



Gemeinsam Evangelisch

Juli - Oktober 2026



Freundschaft

Inhalt / Impressum

Inhalt / Impressum.....	2
An(ge)dacht.....	3
An(ge)dacht / In eigener Sache	4
<i>Freundschaft</i>	5
Reformationstag, Allerheiligen und die Gottesdienste	10
Social Media als Schaufenster der Kirche?	11
Nachruf zum Tode von Heidi Leucht	12
Diakonie / Hilfe & Beratung	14
Musik und Veranstaltungen in der Region	16
Lokalteil der Gemeinden Kalkar-Neulouisendorf.....	19
Lokalteil der Gemeinde Kleve	27
Gottesdienstplan Juli – Oktober 2026.....	37
Lokalteil der Gemeinde Kleve	40
Lokalteil der Gemeinden Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken	63
Kinderseite	75
Kirchentag 2027	76

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Nord (Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken) · Lindenallee 42 · 47533 Kleve
Telefon: 028 21 233 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 6500 Exemplare gesamt · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Pfarrer:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden

Layout / Satz: Ralf Enkelmann

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2026-Februar 2027 ist der 14. September 2026.

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestalten Sie unseren / Ihren Gemeindebrief mit! Bringen Sie Ihre Gedanken mit ein!

Unsere nächste Ausgabe **November 2026-Februar 2027** wird sich mit dem Thema **"Was bleibt"** beschäftigen. Was verbinden oder empfinden Sie mit dem Begriff **"Was bleibt"**? Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit. Sie sind herzlich eingeladen, sie aufzuschreiben und uns zukommen zu lassen. Am besten per E-Mail an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer mit der Bitte um Weiterleitung an die Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe ist der **14.09.2026**.

Den Gemeindebrief finden Sie auch unter:

<https://www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf>

So wie die Hände auf dem Titelbild zugreifen, erinnert mich das an die drei Musketiere, die sich gegenseitig versichern: „Alle für einen und einer für alle!“

Egal, was passiert, wir treten füreinander ein! Keine und keiner steht über dem Anderen. Keine und keiner kommandiert die anderen herum. Wir sind auf derselben Ebene, von Angesicht zu Angesicht unterwegs. Zwischen uns passt kein Blatt. Was für eine großartige Freundschaft!

Dabei muss man sich nicht einmal die ganze Zeit auf die Pelle rücken! Freundschaft kann auch über Kontinente reichen. Heutzutage ist ein Austausch über die Ozeane hinweg ja kein Problem mehr.

Aber trotzdem ist es so wichtig, sich zu treffen, den Anderen wahrnehmen zu können mit seinen Stimmungen, Befindlichkeiten und manchmal eben auch Sorgen. In direktem Blickkontakt sieht

man mehr als via Internet. Und dann kann ich den Freund oder die Freundin auch mal zum Trost in den Arm nehmen, wenn es nötig sein sollte. Es ist wunder-

bar gemeinsame Zeiten zu erleben, Erinnerungen zu teilen, die Vertrautheit zu genießen. Natürlich gehört auch fröhliches Feiern dazu, aber eben nicht nur.

Eine richtige Freundschaft muss viel aushalten können.

Das ist mehr als „eine Hand wäscht die andere“. Wir wollen doch füreinander jemand sein, mit der oder dem man – sprichwörtlich – Pferde stehlen kann.

Vertrauen muss wachsen können, auf der einen wie auf der anderen Seite.

Ich will spüren können: da hält jemand zu mir, der geht mit mir durch dick und dünn, ob er oder sie mich versteht oder nicht, ob sie oder er mit meinen Aktionen oder Ideen einverstanden ist oder nicht.

Natürlich darf in einer Freundschaft auch die Wahrheit gesagt werden! Das ist manchmal aber gar nicht so einfach. Da bleibe ich nicht beim Spinat zwischen den Zähnen stehen, sondern hole das Eingemachte hervor. Lege Dinge auf den Tisch, die ich nicht richtig finde, die ich für verletzend halte, die über das Ziel hinausgeschossen sind. Bin ich dann unten durch? Guckt mich der andere dann nicht mehr an, weil ich so offen war? Ein Freund, eine Freundin muss dem begegnen können, wenn ich einmal richtig sauer auf ihn oder sie bin, und kann mir helfen, wieder in die Spur zu kommen.



Sabine Jordan-Schöler-Pfarrer



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de

Eine richtige Freundschaft muss viel aushalten können.

An der Stabilität können wir arbeiten.

Eine Lehrerin schrieb mir vor gefühlt hundert Jahren in mein Poesiealbum: „Freundschaft will wie das Feuer genährt sein.“ **Ja, so ist das.**

Einer der tollsten Freunde, der wirklich alles für mich macht, der mich tröstet, der mich aufmuntert, der mit mir fröhlich ist, der mich auch mal zur Schnecke macht, der an unserer Freundschaft arbeitet und mich auffordert, das genauso zu machen, das ist für mich Jesus Christus!

Er nährt unsere Freundschaft mit allem, was er hat, mit seinem Leben. Das macht mir Mut, das genauso zu versuchen.

Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. (Joh 15,13)

Da bin ich wieder bei dem „Alle für einen und einer für alle!“

Sabine Jordan-Schöler / Kranenburg



Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Zu diesem Heft

Hier ist es, das neue „Gemeinsam Evangelisch“ unserer Region Nord.

Es sieht fast so aus wie gewohnt. Allerdings gibt es eine Neuerung.

„Gemeinsam Evangelisch“ erscheint nicht länger in drei Lokalteilen und einem gemeinsamen Regionalteil. Wir denken, was in den einzelnen Gemeinden unserer Region passiert, ist interessant für alle. Deshalb gibt es ab sofort eine Gesamtausgabe für alle.

Dennoch sind Nachrichten der einzelnen Gemeinden weiterhin zusammengefasst und mit dem bewährten Farbcode schnell auffindbar: grün für Kalkar und Neulouisendorf, blau für Kleve und gelb für Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken.

Grau bleibt den gemeindeübergreifenden Themen und Informationen vorbehalten – als Kontrapunkt-Farbtone zu deren bunter Vielfalt.

Die Gottesdienstpläne befinden sich wie bisher in der Heftmitte, damit sie leicht herausgenommen und irgendwo angepinnt werden können.

Weil es viel Zustimmung erhielt, bleiben wir dabei: jede Ausgabe erscheint mit einem besonderen Thema. Damit verbindet sich eine Einladung. In jeder Ausgabe geben wir bereits das Thema der nächsten bekannt. Beteiligen Sie sich gerne! Senden Sie uns Ihre Gedanken zum Thema. Das gilt ausdrücklich auch für diejenigen, die noch im Duz-Alter sind 🙄. Gerne können auch Fotos, Kollagen, Bilder eingesandt werden. Wir wünschen uns Beteiligung und

Vielfalt! Wir erwarten keine künstlerischen und literarischen Spitzenleistungen sondern freuen uns, wenn wir Ihre und Deine Kreativität veröffentlichen können.

Selbstverständlich ist „Gemeinsam Evangelisch“ weiterhin auch auf den Homepages der Klever und der Kalkarer Kirchengemeinde sowie auf der Web-Seite des Kirchenkreises Kleve zu finden.

Noch.

Denn demnächst geht die gemeinsame Homepage unserer Region Nord an den Start. Mit neuer Adresse, die dann einige Zeit unter der alten zu erreichen sein wird. Wir freuen uns auf Ihr und Dein Interesse, dort die ganz aktuellen Informationen zu erfahren.

Thomas Hagen / Kalkar

Freundschaft

Die Freundschaft hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark gewandelt – im wahren Leben und in der Literatur. Gleiches könnte man von der Liebe sagen, aber die soll hier weitestgehend nicht Thema sein. Als Höhepunkt der Freundschaft, was man schon Freundschaftskult nennen könnte, gilt das 18. Jahrhundert. Die Zeit der Empfindsamkeit (etwa 1740 bis 1790) und die sich daran anschließenden Romantik brachten Freundschaften (unter Männern) hervor, die in Gedichten, Geschichten und Briefen

überliefert sind.

Das heroische Denkmal der Freundschaft hat Friedrich von Schiller mit seiner langen Ballade Die Bürgerschaft gesetzt, in der Freunde selbst den Tod nicht fürchten, weil ihr Vertrauen zueinander keine Grenzen kennt. Dass der Tod kein Hinderungsgrund ist, war eher ein Anspruch für die Liebe, aber die Freundschaft im 18. Jahrhundert machte ihr auch in dieser Hinsicht Konkurrenz.

Doch selbst auf dem Höhepunkt des Freundschaftskultes war auch die zweckgerichtete Form nicht unbekannt. So schrieb der Leipziger Professor Wilhelm Crusius 1744, dass die Freundschaft die „wechselweise Beförderung der Privatabsichten einzelner Personen zum Zwecke hat“, also karrierefördernd wirkt. Das ist ein Punkt, der sich bis heute erhalten hat.

Ein anderer Punkt in Sachen Freundschaften, der sich erhalten hat, ist, dass Ferne kein Ende bedeutet. In früheren Zeiten überbrückte man die Entfernungen mit Briefen, heute stehen direkte Kommunikationsmöglichkeiten via Telefon oder Internet zur Verfügung. Der größte Unterschied zwischen dem Freundschaftsbegriff früher und heute, ist die Inflation an Freunden, die man nie gesehen, die man nie gesprochen hat, dank Social Media. Ob diese Freundschaften einen Wert haben, merkt man erst, wenn die Not groß ist, wenn mehr verlangt wird als ein Smiley oder ein Daumen hoch.

Quelle: © lyrikmond.de

Sicherheit – Freunde

Die Themen der letzten Ausgabe und dieser Ausgabe sind zufällig gewählt und haben doch, finde ich, sehr viel miteinander zu tun.

Sicherheit und Freunde haben für mich in mehrfacher Weise Zusammenhänge.



Foto: Wolfgang Ott

Junge will mit dem Fuß die Temperatur prüfen, und der größere hält ihn fest, damit er nicht gleich hineinfällt. Der größere Junge gibt ihm Sicherheit. So soll es bei Freunden sein. Der eine traut sich, und der andere gibt ihm die Sicherheit. Davon können beide profitieren.

Die Sicherheit, dass man bei einer Sache nicht reinfällt, weil man einen Freund an der Seite hat, möch-

Freunde geben einem Sicherheit – wie auf dem Bild der beiden Jungen. Anscheinend möchten beide zum Baden gehen. Sie wissen nur nicht, wie kalt das Wasser ist. Der kleinere

ten wir alle gerne haben. Andererseits muss Freundschaft auch Kritik aushalten. Derjenige, der ein ernstes Wort an seinen Freund richtet, muss sicher sein, dass die Beziehung das aushält.

Sicher gibt es viele schöne Stunden und Tage zusammen mit Freunden, aber ich fand es sehr bemerkenswert, als jemand auf einer Beerdigung zu mir sagte: „Wir haben zusammen gefeiert, dann sollen wir auch zusammen trauern!“ Zusammen durch gute und schwierige Zeiten gehen, das ist Freundschaft. Wo ist überhaupt die Grenze zwischen guten Bekannten und Freunden? Jeder kennt natürlich die Aussage: „Ob Du Freunde hast, weißt Du erst, wenn Du sie brauchst“. Oder erwarte ich da zu viel?

Kann Gott unser Freund sein? Ich kann das bejahen. Ich kann mich an viele Situationen erinnern, in denen das Schicksal mir sehr gnädig war. Dinge liefen sehr positiv, ohne dass ich sie geplant oder beeinflusst hatte. Natürlich gab es auch mal Enttäuschungen, aber bei mancher Enttäuschung konnte ich hinterher sagen: „Für mich hätte es nicht besser kommen können.“

Hier ist ein Platz, um allen Freunden „Danke“ zu sagen für Dasein, Treue, Verständnis, Ehrlichkeit, Mitgefühl, gute Ratschläge, schöne Stunden und vieles mehr.

Wolfgang Ott/Kleve

Lebenslänglich



Foto: Ichigo121212 auf Pixabay

Verliebt, verlobt, verheiratet. Klingt vielleicht kitschig, ist aber so richtig schön. Wellen von Freundschaft und Liebe mit den sogenannten Schmetterlingen im Bauch. Alle Welt soll es wissen. So wird als Folge der wundervollen Liebesbeziehung als Erstes die Verlobung gefeiert. Dann zum Standesamt gehen und die gesetzliche Trauung beantragen heißt die auf Liebesbeziehung begründete Freundschaft dauerhaft zu festigen.

Die kirchliche Trauung ist der absolute Höhepunkt. Man traut sich und vertraut sich und peilt eine lebenslängliche Bindung an. Schön, wenn dies gelingt. Wie heißt es doch: „-- in schweren und guten Zeiten“ und „--- bis der Tod euch scheidet“. Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen. Gott ist schließlich mit im Boot.

Unser christliches Abendland entwickelt sich weiter. Statt einer standesamtlichen Ehe, worauf die christliche Trauung folgt, haben junge Menschen andere Formen wie „Verantwortungsgemeinschaft“ und „Polyküle“ ins Spiel gebracht. Will heißen, Zusammengehen wie die traditionelle Ehe soll es nicht mehr geben. Gott ist außen vor. Und sogar jenseits von Liebes- oder Freundschaftsbeziehungen soll es auch für zwei oder mehr Personen möglich werden, rechtlich füreinander eheähnliche Verantwortung zu übernehmen. Wobei es schon heute möglich ist, über Umwege die Liebe oder Freundschaft auf rechtliche Beine zu stellen. Eine Trauzeremonie ist möglich, wenn sie denn gewünscht ist – durch eine „freie Trauung“. Bei einer solchen freien Trauung ist ein zeitliches Ende mit einkalkuliert und nicht mehr die Rede von einer lebenslänglichen Ehebindung. Aber Gott, der ja die Menschen erschaffen hat, ist nicht unbeteiligt, sondern mit dabei. Man kann ihn nicht negieren.

Freundschaft

Freundschaften sind etwas ganz Besonderes. Stärke von Kraft und Treue. Diese wundervollen Eigenschaften hat Friedrich Schiller in seiner berühmten Ballade „Die Bürgschaft“ niedergeschrieben und so manche Schüler und Schülerinnen, die die überlange Ballade auswendig lernen mussten, verzweifeln lassen.

Dann gibt noch das wundervolle Lied: „Ein Freund, ein guter Freund“, welches von den Comedian Harmonists gesungen wurde. Die vier Strophen sind geradezu ein Feuerwerk auf die Freundschaft. Gerichtet an Männer, wo bleiben die Frauen? Musikalisch gibt es viele Lieder, die die Freundschaft zum Inhalt haben: „Better together oder Count on me“ greifen das Thema Freundschaft auf.

Aber wie steht es denn mit der Freundschaft die Gott mit uns verbindet? Diese Freundschaft ist untrennbar und geht über „lebenslänglich“ hinaus und hält ewig, egal was auch passiert.

„Die Liebe hat ihren Grund nicht darin, dass wir zuerst Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühnopfer für unsere Sünden gesandt hat“.

(Die Bibel: 1. Johannes 4 Vers 10)

Jesus, der beste Freund der Menschen.

Sigurd Tenbierg / Kranenburg

Freund

Kenne dich seit Tag und Jahr,
weiß nicht mehr, wie's früher war.
Bist ein Teil von meinem Leben,
nach deiner Freundschaft will ich streben.

Hattest du 'ne schwere
Jugend, bitt ich dich,
mach draus 'ne Tugend.
Sehe in dich,
spür den Schmerz,
Öffnest du mir doch dein Herz.

Halt ich dich in meinen Arm,
spüre dich, ganz nah und warm.
Deine Seele für mich offen,
och, das tut dir gut.

Bin ich einmal auch nicht da,
denk an mich, dann bin ich nah.
Schließ die Augen, spür die Hand,
Unsichtbar, doch stark das Band.

© Micky Love

Was Freundschaft ausmacht

Unser Alltag ist oft getaktet und laut. Wie gut tut es da, wenn jemand fragt: „Wie geht es dir wirklich?“ Echte Freundschaften sind die unsichtbaren Anker unseres Lebens. Sie sind keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Geschenk.

Mehr als nur „Kontakte“

In Zeiten von Social Media ist das Wort „Freund“ schnell geklickt. Doch eine wahre Freundschaft bewährt sich erst, wenn die Fassade bröckelt. Bei echten Freunden müssen wir nicht perfekt sein. Sie kennen unsere Fehler und bleiben trotzdem. In der Bibel heißt es dazu treffend: „Ein Freund liebt allezeit...“ (Sprüche 17,17)

Gott hat uns nicht als Einzelkämpfer erschaffen. Er ist ein Gott der Beziehung. Sogar Jesus nannte seine Jünger nicht „Knechte“, sondern *Freunde*. Er teilte sein Leben, sein Lachen und seine schwersten Stunden mit ihnen. Wo immer Menschen einander in Liebe begegnen, blitzt ein Stück von Gottes Gegenwart auf.

Freundschaft will gepflegt werden

Wie eine Pflanze braucht Freundschaft Pflege: Zeit, Aufmerksamkeit und manchmal eine ehrliche Entschuldigung. Auch in unserer Gemeinde dürfen solche Bande wachsen. Die Gemeinde ist ein Ort, an dem wir einander Wegbegleiter sein können.

Ein Impuls für die Woche:

Wer könnte gerade eine kleine Ermutigung gebrauchen? Manchmal reicht ein kurzer Anruf oder eine Nachricht, um zu sagen: „Schön, dass es dich gibt.“

Sandra Wagner / Kranenburg

Meine Freunde

Meine dreihundertdreißig Freunde müssen immer wissen, was ich tu.
Meine dreihundertdreißig Freunde posten mir in Facebook eifrig zu.
Freundschaft muss ich pflegen, ist schon klar,
wer pflegt mich, ist alles nicht mehr wahr?

Meine nur noch dreiunddreißig Freunde fragen, ob es mir bald besser geht.
Meine nur noch dreiunddreißig Freunde twittern ständig, wie es um mich steht.
Jeder hat für mich den besten Rat,
ich bewege mich auf schmalem Grat.

Meine nur drei wirklich guten Freunde kommen nicht durchs Internet zu mir.
Meine nur drei wirklich guten Freunde gehen zweifelsfrei durch meine Tür.
Sie fragen nicht, halten mich nur fest,
und ich pfeife auf den ganzen Rest.

Heike Trefflich

Gefunden auf www.lyrikmond.de

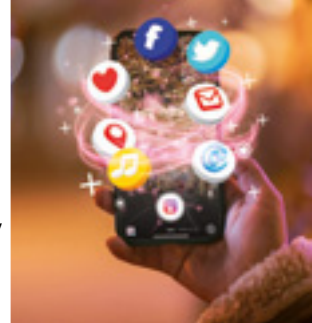


Foto: u_icjer0gil auf Pixabay

Reformationstag, Allerheiligen und die Gottesdienste

Als Kind fand ich es gehörig ungerecht, dass hier in NRW an „unserem“ Reformationstag ein ganz normaler Werktag ist, aber das katholische Allerheiligen ein Feiertag.

Heute als Pfarrer freue ich mich darüber und meinen Kolleginnen und Kollegen – den Pfarrerinnen und Pfarrern, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, Küsterinnen und Küstern – geht es sicher auch so. Allerheiligen ist nämlich einer von drei gesetzlichen Feiertagen, an denen auch wir frei haben – zumindest, wenn sie nicht auf einen Sonntag fallen.

Trotzdem bedaure ich es, dass der Reformationstag zwischen Werktag, Allerheiligen und Halloween oft so untergeht.

Wie gerne würde ich einen großen Festgottesdienst veranstalten und groß an die wertvollen Erkenntnisse der Reformation erinnern: Nur Gottes Liebe rettet! Ich bin befreit vom Druck, selbst etwas dazugeben zu müssen.

Aber zwischen den Sonntagsgottesdiensten, Konfirmaperarbeit, Beerdigungen, Chören, Proben, Sitzungen und all dem Wahnsinn des Alltags fehlt dafür an einem ganz normalen Werktag die Zeit und die Kraft. Das wollen wir in der Region ändern!

Zumindest in den Jahren, in denen der Reformationstag auf einen Samstag fällt. Dann werden wir in der Region Festgottesdienste am Samstagabend veranstalten. Gebührend feiern, was Luther, Zwingli,

Calvin und all die anderen damals in der Kirche bewegt haben. Gebührend feiern, was es für unser Leben heute bedeutet.

Dafür werden wir in diesen Jahren dann Allerheiligen – obwohl es ein Sonntag ist – wirklich einen freien Tag begehen.

Und das bedeutet im Umkehrschluss: Es kann kein Gottesdienst stattfinden.

Mit Blick auf den großen Gottesdienst, den wir am Vorabend feiern und mit Blick auf unser eigenes Wohlbefinden halten wir das für eine vertretbare Entscheidung. Der KSV, die Leitung des Kirchenkreises, sieht es wohl ähnlich, denn er hat uns erlaubt, diesen Allerheiligen-Sonntagsgottesdienst ausfallen zu lassen.

Wenn Sie nach dem Reformationsfestgottesdienst noch nicht ausreichend geistlich versorgt sind, laden wir Sie herzlich ein, am Sonntag gemeinsam mit unseren katholischen oder freikirchlichen Geschwistern Gottesdienst zu feiern.

PfarrerIn Johanna Lenth/Kleve

Wie machen "Die" das!

Leere Bänke und Kirchenaustritte prägen das Bild der Gegenwart. Doch das Krefelder Duo „Fregels & Chef“ (Pfarrer David Grüntjens und Gemeindereferentin Michelle Engel) zeigt mit über 150.000 Followern auf TikTok und Instagram, dass die Menschen durchaus noch in die Kirche kommen – wenn man sie dort abholt, wo sie sind.

Ist Social Media also das Allheilmittel?

Nicht ganz, aber es ist die entscheidende Brücke. Denn das Paradoxon ist: die Sehnsucht nach Glauben, Sinn, nach Halt und nach echter, analoger Gemeinschaft ist in unserer digitalen, oft einsamen Welt so groß wie lange nicht mehr. Oft scheitert es in den Gemeinden auch gar nicht an der Qualität der Predigten. Gerade ein engagiertes Team aus jungen und erfahrenen Pfarrerinnen und Pfarrern wie bei uns in der Region Nord predigt längst nicht mehr verstaubt, sondern modern und lebensnah. Das Problem ist: Die Menschen draußen wissen es einfach nicht. Die Hemmschwelle, eine Kirche zu betreten, ist hoch; die Vorurteile sitzen tief.

Social Media funktioniert hier wie ein digitales Schaufenster. Es nimmt die Berührungsängste. Durch kurze Videos sehen die Menschen *vorab*, dass auf der Kanzel authentische Personen stehen, die ihre Sprache sprechen. Social Media kann die Suchenden damit überhaupt wieder in die Kirchenbänke bringen.

Wenn die Menschen dann da sind, müssen zwei Kriterien erfüllt sein, damit sie bleiben: eine lebensnahe

Predigt und ein echtes Willkommensgefühl. Genau hier liegt die Stärke unseres Teams: Die Predigten greifen ohnehin mitten ins Leben. Mit Themen wie „Zweifel“, „Alltag“, „Scheitern“, „Hoffnung“ und „Gemeinschaft“ wird die reale Lebenswelt der Menschen aufgegriffen, anstatt abstrakte Theorie zu verbreiten. Entscheidend ist, dass Besucher spüren, dass sie in der Gemeinde bedingungslos willkommen sind. Wenn diese gelebte Offenheit im Kirchenschiff auf die Neugier aus dem Netz trifft, schlägt die Brücke nachhaltig Wurzeln.

Social Media füllt nicht automatisch die Kirche. Aber es sorgt dafür, dass moderne Botschaften überhaupt gehört werden. Das Krefelder Modell funktioniert, weil das Online-Versprechen von Nahbarkeit am analogen Altar eingelöst wird. Wenn das Fundament – ein starkes Team und eine einladende Gemeinschaft – schon steht, ist Social Media kein Luxus, sondern das Megafon, um die Sehnsucht der Menschen zu stillen. Wir müssen unsere Qualität nur sichtbar machen. ****Denn am Ende entscheidet nicht der Algorithmus über den Erfolg der Kirche, sondern die gelebte Herzlichkeit vor Ort.****

Und was meinst du?

Was braucht unsere Kirche, damit auch DEIN Nachbar, deine Freunde oder deine Familienmitglieder sonntags wieder gerne zum Gottesdienst kommen? Schreib uns deine Meinung!

Sandra Wagner/Kranenburg

Nachruf zum Tode von Heidi Leucht

In liebevoller Erinnerung und tiefer Verbundenheit



Foto: Brigitte Pannen

Liebe Gemeinde, wir mussten Abschied nehmen von Heidi Leucht.

Geboren ist Heidi Leucht am 9. November 1940. Aufgewachsen ist sie in Ahlen, Baden-Württemberg. Hier hat sie ihr Abitur gemacht.

Zunächst hat Sie Romanistik und Anglistik studiert, und war eine Zeit in London. Nach ihrem er-

folgreichen Abschluss begann sie dann Theologie zu studieren. Der Anlass war ihr guter Kontakt zur Studierendengemeinde.

Nach ihrem ersten Examen war Sie Assistentin für Altes Testament bei Herr Böhker an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal. Noch heute erinnern sich ehemalige Studierende gut daran, wie Heidi sie begleitet und sich um sie gekümmert hat.

Nach ihrem zweiten Examen ging Sie zusammen mit Günter Seelbach und Heiner Schröer nach Velbert in ihre erste Pfarrstelle.

Von 1979 bis 1999 - 20 Jahre - war Heidi Leucht Pfarrerin in Kleve - Kellen. Sie hat maßgeblich zu einer lebendigen Gemeinde beigetragen und hat die ökumenische Zusammenarbeit gefördert. Sie

war aktiv an Landessynoden beteiligt und hat sich stets um Vikarinnen und Vikare, als auch um junge Kolleginnen und Kollegen gekümmert.

Heidi Leucht hat die Gemeinde an der Auferstehungskirche tief geprägt und in vielen Menschen ihre Spuren hinterlassen. Mit ihrer unverwechselbaren Art, mit ihrer Herzlichkeit und ihrer Fähigkeit Kontakt aufzunehmen und zu pflegen. Und das auch noch weit über ihren aktiven Dienst hinaus.

Doch auch in ihrem Ruhestand war Heidi Leucht nicht untätig. So hat Sie u.a. die ökumenischen Gottesdienste in der Wasserburg in Rindern ins Leben gerufen und zusammen mit einem Team über viele Jahre diese Gottesdienste begleitet und gestaltet.

Auch hat Sie nie aufgehört ihr Netzwerk auszubauen – sogar bis nach Neuseeland. Und über die Jahre hat Sie viele Freundschaft geschlossen, u.a. zu Gisela Vogel, Ilse Hertha und zu Brigitte Pannen.

Mit 70 Jahre ist dann Heidi Leucht zur Backermatt gezogen und hat dort die letzten 15 Jahre verbracht. Auch hier setzte sich ihr pastorales Wirken weiter fort. Ihr ausgleichender Geist tat der Gemeinschaft gut, und Frau Jansen betonte noch, dass Heidi ihr viel Arbeit abgenommen hat.

Heidi Leucht war hilfsbereit und ugewandt. Eine starke Persönlichkeit, die mit ihrer Freundlichkeit und ihrer Herzlichkeit viele angesprochen und

viel bewirkt hat.

Sie hat das Leben geliebt. Sie war glücklich und zufrieden. Sie war ein guter Mensch, der sich viel und gerne um andere gekümmert hat. Ich denke: Heidi wird in Erinnerung bleiben und vielen sehr fehlen.

Am 29. April schlief Heidi friedlich im Alter von 85 Jahren ein.

Dass schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

Pfarrer Benjamin Meister

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“, dieses Lied fällt mir spontan ein, wenn ich an Heidi Leucht denke. Über viele Jahre war es fester Bestandteil des ökumenischen Gottesdienstes, der jeweils dienstags vor Pfingsten in Warbeyen gefeiert wurde. Heidi Leucht und ihr katholischer Kollege Theo Boymann hatten diesen Gottesdienst zu einer Zeit installiert, als Ökumene noch für viele Christen ein Fremdwort war. Und mehr als das: Heidi Leucht war eingeladen und bereit, im katholischen Gottesdienst zu predigen. Wenn an Fronleichnam die Prozession durch die Jahnstraße zog, waren auch die Türen der Auferstehungskirche weit geöffnet und gaben den Blick auf

brennende Kerzen frei. Ökumene, das war halt eines ihrer Themen, was nicht zuletzt in der Begleitung von Ehrenamtlichen sichtbar wurde, mit denen sie die ökumenischen Gottesdienste in der Wasserburg vorbereitete.

Danke, Heidi, für Deine Weitsicht!

Reiner Rosenberg, St. Willibrord Kleve

Liebe Geschwister!

Am 29. April verstarb im Alter von 85 Jahre unsere ehemalige Kollegin Pfarrerin Heidi Leucht.

Heidi Leucht war von 1979 bis 1999 Pfarrerin in Kleve-Kellen. Alle von uns, die sie gekannt haben, denken sofort an ihre unverwechselbare Art, in Klarheit mit Haltung und Herzlichkeit sich als Kümmererin den Menschen zu begegnen, Kontakt aufzunehmen und (so würden wir es heute sagen) zu vernetzen. Heidi Leucht hat den Gemeindeteil an der Auferstehungskirche tief geprägt und ihren Beitrag geleistet, dass hier Menschen gerne und hilfreich zusammengekommen sind.

So nehmen wir Abschied von unserer Schwester Heidi Leucht.

Pfarrer Robert Arndt

Superintendent des Ev. Kirchenkreises Kleve

Diakonie

im Kirchenkreis Kleve e.V.

Ambulante Pflege

Haus der Diakonie

Brückenstraße 4, 47574 Goch

Pflegedienstleitung Manuel Gietmann

gietmann@diakonie-kkkleve.de

Tel.: 02823 / 93 02-0

Tagespflegeverbund

- Ostwall 20, 47608 Geldern
 - Brückenstraße 4 und Parkstraße 8, 47574 Goch
 - Am Museum 4, 47623 Kevelaer
 - An der alten Gärtnerei 30, 46487 Wesel-Büderich
- Verbundleitung: Hans-Dieter Reuter
reuter@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0152 / 29 43 70 63

Seniorengerechte Wohnungen

Balfourweg, 47574 Goch

Ansprechpartner: Andreas Reuter

info@diakonie-kkkleve.de · Tel.: 02823 / 93 02-0

Betreutes Wohnen

für Menschen mit Behinderung, psychischen
oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit be-
sonderen sozialen Schwierigkeiten

Ostwall 20, 47608 Geldern

Fachbereichsleitung: Dirk Boermann

boermann@diakonie-kkkleve.de

Tel.: 02831 / 91 30-850

Soziale Dienste

Fachbereichsleitung: Petra van Bergen

Ostwall 20, 47608 Geldern

vanbergen@diakonie-kkkleve.de

Tel.: 02831 / 91 30-840

Suchtberatung / Suchtvorbeugung

Ostwall 20, 47608 Geldern

Petra van Bergen, Yevgeniy Steinhauer,

Stephan Gnoß, Angelika Rieck,

Tim Rambach, Melanie Seier

vanbergen@diakonie-kkkleve.de Tel.: 02831 / 91 30-800

Sozialberatung Goch / Weeze / Xanten

• Brückenstraße 4, 47574 Goch

• Wellenbrecher, Vittinghoff-Schell-Park 2, 47652 Weeze

• Poststraße 6, 46509 Xanten

Stefanie Krettek

krettek@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0152 22 88 19 83

<https://www.diakonie-kkkleve.de/sozialberatung.html>

Sozialberatung Kerken / Kevelaer / Kleve

Kleve: donnerstags, 14:30 – 17 Uhr, Offenes Foyer

Versöhnungskirche Kleve

rabeneck@diakonie-kkkleve.de

Tel.: 02831 91 30-811

Wohnungslosenberatung

Ostwall 20, 47608 Geldern
Rainer Blix, blix@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-846

Wohnungsnotfallhilfe

Cindy Rabeneck, Diana Hendrix, Constanze Mutz
Ostwall 20, 47608 Geldern
rabeneck@diakonie-kkkleve.de
Tel.: 02831 / 91 30-811

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken
Poststraße 6, 46509 Xanten
Ostwall 20, 47608 Geldern
pullich@diakonie-kkkleve.de · Mobil: 0172 / 31 23 288

Betreuungsverein

Haus der Diakonie

Brückenstraße 4, 47574 Goch
Begleitung ehrenamtlicher
Betreuer/-innen
Christof Sieben, Christian Waterkotte, Nadine Bremer,
Sara Urselmans, Sabine Gerritzen
info@diakonie-kkkleve.de · Tel.: 02823 / 93 02-0

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter:
www.diakonie-kkkleve.de

Evangelische Stiftung Alten- und Pflegeheim

Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 02821 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de



Beratungsstellen in der Region

Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung

Humboldtstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00

Anmeldungen und Nachfragen:

Mo.: 08:30 – 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 – 16:00 Uhr

Fr.: 08:30 – 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 – 17:00 Uhr

Donumvitae

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Paar- und Sexualberatung
Ansprechpartnerin: Jutta Seven
Mo.-Do.: 8:30-14:30 und Fr.: 8:30-12:30
Tel.: 0 28 21 97 92 56 E-Mail: info@donumvitae-kleve.de

Ansprechpartner für queere Menschen und ihre Angehörigen

Pfarrer Benjamin Meister
Tel.: 0 28 21 8 36 39 79

STI- und AIDS-Beratung Kleve

Montag bis Donnerstag 9 – 15 Uhr,
Freitag 9 – 12 Uhr

Termine telefonisch, anonym unter: Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge

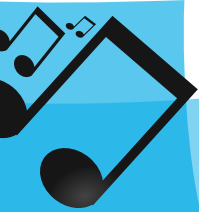
rund um die Uhr kostenfrei erreichbar

Tel.: 0800 111 0 111 und Tel.: 0800 111 0 222

Frauenhaus Kleve · Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

Tel.: 116 016 – www.hilfetelefon.de



Musik und Veranstaltungen in der Region

Donnerstag, 16. Juli, 18:30 Uhr, Kleine Kirche, Kleve

"YOU'LL BE IN MY HEART"

Sound & Spirit singt Musical- und Popsongs zum Ferien-Auftakt

SOUND & SPIRIT – Der junge Chor

Annedore und Thomas Tesche – Leitung

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Foto: Ev. Kirchengemeinde Kleve

Sonntag, 28. Juli, 16 – 18 Uhr, Kleine Kirche, Kleve

KONZERT "AIRBOXES"

Bert Leemans: Chromatisches Akkordeon

Guus Herremans: Diatonisches Akkordeon

Bekannt für ihre einzigartige hypnotisierende Mischung aus traditionellen und modernen Stilen weben sie komplizierte Melodien und Harmonien, die einen in das Herz des Bal-Folk-Genres entführen. Verpasst nicht die Gelegenheit, den fesselnden Klang von Airboxes zu erleben – taucht ein in die energetische und atmosphärische Welt der Bal Folk Musik ein!

Workshop von 14:30 – 15:30 Uhr · Konzert von 16 – 18 Uhr

Eintritt frei – Hutkonzert



Foto: © Airboxes

Samstag, 12. September, 18:00 Uhr, Kleine Kirche, Kleve

Gastkonzert: CELLO, GITARRE & GESANG

Mirjam Hardenberg – Cello & Sopran

Norbert van Os – Gitarre

Eintritt 15 €, ermäßigt 7 €



Foto: © Markus van Offern



Sonntag, 20. September, 15 Uhr, Versöhnungskirche, Kleve

"REINGEFALLEN"

Kindermusical von Birgit Pape zur biblischen Erzählung von Daniel in der Löwengrube

Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Kleve

Annedore und Thomas Tesche – Leitung

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Samstag, 10. Oktober, 18 Uhr, Kleine Kirche, Kleve

GOSPEL-TIME

Abendgottesdienst

SOUND & SPIRIT – Der junge Chor

Annedore und Thomas Tesche – Leitung

Samstag, 31. Oktober, 18 Uhr, Versöhnungskirche, Kleve

"SOLUS CHRISTUS"

Gottesdienst am Reformationstag

Stefan Schmelting (Trompete), Ute Götzen (Klarinette)

Sandra Ludewig (Saxophon), Florian Pose (Bass)

Frank Matenaar (Drums), Thomas Tesche (Keyboard)



Artwork: Germán R auf Pixabay



Foto: Kwangmoozaa auf istockphoto.com

MONATSLIEDER

Juli: "Gott sei vor dir heute und morgen" (Rolf Krenzer / Detlev Jöcker)

August: "Dass die Sonne jeden Tag" (Kathi Stimmer-Salzeder)

September: "Glaube, Hoffnung, Liebe" (Christoph Zehendner / Manfred Staiger)

Oktober: "Von allen Seiten umgibst du mich" (Eugen Eckert / Torsten Hampel)

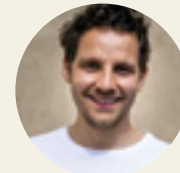


Das gute Leben für ALLE! Utopie oder machbare Zukunft?

Wie sieht eine Welt aus, in der wir nicht mehr auf Kosten anderer leben? Tobi Rosswog gibt Impulse für einen radikalen Kurswechsel und zeigt, was es für ein gerechtes Miteinander wirklich braucht.

Ein Abend über Globale Gerechtigkeit, Fairen Handel und neue Wege.

Vom Zuhören ins Handeln: Offene Gesprächsrunde im Anschluss.



Tobi Rosswog

Aktivist, Autor &
Dozent für sozial-
ökologischen Wandel

WANN? Donnerstag, 1. Oktober, ab 18:30 Uhr

WO? Ratssaal Kalkar - Eintritt frei

Veranstalter: Eine-Welt-Gruppe Kalkar und die Stadt Kalkar

Oder besser:

Auf Wiedersehen, du wirst uns fehlen!

Über vierzig Jahre lang hat unsere Küsterin Marianne Dalkowski ihren Dienst in der Kirchengemeinde Kalkar verrichtet. Mehrere Pfarrer hat sie kommen und gehen sehen, meinen Mann und mich hat sie am längsten ertragen. 🙄

Ich weiß nicht, wie viele Menschen zuerst an die Küsterin denken, wenn sie das Wort Kirchengemeinde hören. Sicher nicht viele. Dabei hat sie zusammen mit der Sekretärin eine Schlüsselstelle in der Gemeinde. Auch wenn sie oft nicht das erste Gesicht ist, das Menschen sehen, wenn sie mit uns in Kontakt kommen. Sie ist im Hintergrund immer aktiv anwesend. Sie sorgt dafür, dass Menschen sich in den Räumen wohlfühlen, dass immer alles sauber ist, dass bei Veranstaltungen Brötchen, Kuchen, Schokoriegel und Kaffee zur Verfügung stehen, dass Kirche und Gemeindehaus Ostern und Weihnachten, Herbst und Winter schön dekoriert sind, ...

Tausend Dinge, die einfach da sind, weil Marianne Dalkowski im Hintergrund dafür gesorgt hat.

Im Vordergrund stand sie nicht so gerne.

Nur an der Kirchenpforte, wo sie Gottesdienst-

besucher:innen herzlich willkommen hieß. Sie war eine Angestellte, die Dienst und Privates gerne deutlich getrennt hat.

Dazu gehörte auch die Vermeidung des „Du“ zwischen Chef und ihr selbst.

An mir ist sie diesbezüglich gescheitert, aber nur, weil wir uns zuerst auf privater Ebene nähergekommen sind und es damals nicht zu erwarten war, dass ich jemals ihre Chefin werde.

Wie so oft im Leben kam alles anders.

Wir blieben beim Du, unser Miteinander blieb weiterhin herzlich, und trotzdem hat's funktioniert.

Ab dem 1. Juli müssen wir ohne sie auskommen. Marianne Dalkowski wird mit ihrem Mann in ihre Wunschheimat ins Emsland ziehen und dort, nach über vierzig Jahren, endlich barrierefrei, leben.

Na denn man tau, liebe Marianne.

Vaya con dios, Gott segne dich.

Pfarrerin Christel Hagen



Foto: Birgit Weber

Hier das ergänzende Impressum für unsere eigenen Seiten:

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Kalkar, Kesselstr. 9, 47546 Kalkar, Tel.: 02824 2376, E-Mail: kalkar@ekir.de und der Ev. Kirchengemeinde Neulouisendorf, Neulouisendorfer Str. 72, 47546 Kalkar, Tel.: 02824 2923, E-Mail: klaus.eberhard.1@ekir.de

Redaktion: S. Eberhard, C. und T. Hagen, B. Weber.



Foto Birgit Weber

Verabschieden müssen wir uns auch von einer weiteren Mitarbeiterin:

Ludmilla Peters war seit dem 1. Oktober 2001 bei uns als Reinigungskraft für unser Evangelisches Jugendhaus in der Birkenallee angestellt.

Noch mehr als Frau Dalkowski hat sie im Hintergrund gewirkt. Viele der Kinder und Jugendlichen haben sie nie zu Gesicht bekommen, denn ihre Arbeit hat sie erledigt, wenn keine Öffnungs-

zeiten waren. Aber ihre Arbeit wurde umso mehr bemerkt – weil sie immer äußerst sorgfältig und gewissenhaft erledigt worden ist.

Das wurde sofort allen bewusst, wenn Frau Peters mal – was äußerst selten vorkam – ausgefallen ist. Dann ging einem plötzlich auf, in welchem Zustand sich Böden, Ecken, Tischplatten, Griffe, Sitze und vor allem auch Toiletten befinden, wenn sie eben nicht sofort nach einem Öffnungstag gereinigt und gepflegt werden.

Frau Peters war ein geschätztes Mitglied unseres Mitarbeitenden-Teams, die unsere Gemeinschaft mit ihrer freundlichen und zurückhaltenden Art bereichert hat. Ich habe mich gefreut, dass auch sie zu denen gehört, denen unsere Kirchengemeinde über ihre Aufgaben hinaus am Herzen liegt.

Da ab 1. Oktober unser Jugendhaus auch die städtische Jugendarbeit beherbergen wird, müssen wir den Reinigungseinsatz von zwei auf fünf Tage wöchentlich ausdehnen. Wir konnten dafür mit Malgorzata Gillner eine Mitarbeiterin gewinnen, der wir wünschen, dass auch sie sich bei uns wohlfühlt und gern ihre Aufgaben für die Kids im Jugendhaus erfüllt.

Frau Peters wird also mit ihrem Ausscheiden zum 30. September auf den Tag genau 25 Jahre für unsere Kirchengemeinde tätig gewesen sein. Bereits am 23. August werden wir uns im Gottesdienst gebührend von ihr verabschieden.

Wir hoffen, dass wir uns auch in ihrem Ruhestand noch häufig im Gottesdienst, bei einer Veranstaltung oder einfach so begegnen.

Gott segne Sie, liebe Frau Peters!

Thomas Hagen

Gemeinsam mit dem städtischen Jugendtreff haben wir mit dem Naturschutzbund unterer Niederrhein eine Vogelexkursion unternommen. Bachstelzen, Kibitze und viele andere interessante Vögel konnten wir beobachten. Wie leben diese Vögel, was sind die Besonderheiten und wie kann ich die Vögel schützen? Mit Spielen und Mitmachaktionen haben wir die Vögel ganz anders kennengelernt. Schön war's in der Natur!



Foto: NaBu Naturschutzstation unterer Niederrhein, Manuel Fiebrich

Eine Osterrallye mit Aktionen wie Hüpfburg, Wettspiele, Basteln, Osterhasen backen und vielem mehr haben wir mit dem städtischen Jugendtreff gestartet. Sogar der Osterhase kam zu Besuch!

Text: Anne Heinz



Cartoon: gemeindebrief.evangelisch.de

Wer nach dem Sinn der seltsamen Überschrift fragt: hier sofort die Auflösung.

Besonders im September wird es bei uns in Kalkar und Neulouisendorf keinen einzigen „normalen“ Sonntags-Gottesdienst geben.

Es geht los am **6. September in Neulouisendorf**. Da treffen wir uns nicht wie gewohnt um 9:30 Uhr in der Kirche sondern um 11 Uhr unter freiem Himmel zum **„Strohballen-Gottesdienst“**. Der wurde vor Jahrzehnten erstmals spontan mit dem Besuch einer englischen Delegation im Dorf gefeiert und kam so gut an, dass daraus eine Tradition erwachsen ist. Es geht dabei fröhlich und locker zu. Es folgt ein fröhliches Beisammensein bei Getränken, Salaten und Gegrilltem, in dem auch den ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gedankt wird.

Am **13. September in Kalkar** feiern wir einen musikalischen Gottesdienst, in dem das **Orsoy-Ensemble** für die Musik sorgt. Garantiert wird es kurzweilig, mit geändertem Ablauf und mit Mini-Predigt (wenn überhaupt). Nach dem Gottesdienst laden wir dann alle zum **Mitbring-Gemeindefest** ein. Also: gerne etwas Leckeres zum Snacken mitbringen – wir freuen uns auf die Vielfalt!

Am **20. September** in Kalkar werden wir um 17.00 Uhr in unserer Ev. Kirche einen **ökumenischen Gottesdienst** feiern. Gemeinsam mit den katho-

lischen Pfarrgemeinden und mit der Neuapostolischen Kirchengemeinde werden unsere Gedanken, Lieder und Gebete unserer Sehnsucht nach Frieden folgen.

Am **27. September in Neulouisendorf** beginnt um 10:30 Uhr der diesjährige **ökumenische Kirmesgottesdienst** im Festzelt neben der Kirche. Gleich anschließend kann man das kleine und feine dörfliche Angebot der Kirmes genießen.

Am **Reformationstag, 31. Oktober in Kalkar** beginnen wir um 18 Uhr das Reformationsfest mit dem Gottesdienst in unserer Kirche. Anschließend feiern wir weiter im benachbarten Gemeindehaus. Wer immer sich damit befasst hat, wie sich Christsein für das gemeine Volk vor der Reformation angefühlt haben muss, wird dem Beginn der Befreiung vom zornigen, aufrechnenden, strafenden Gott nicht dankbar genug sein können. Ein echter Grund zum Feiern, inzwischen konfessionsübergreifend, denn die Reformation hat über unsere Grenzen hinaus ihre Wirkung entfaltet.

Thomas Hagen

Öffnungszeiten Jugendhaus

Montags

14:00–18:00 Uhr Kindergruppe für Kids von 6–12 Jahren
17:00–18:00 Uhr Sport und Bewegungsspaß für Kids von 6–12 Jahren
16:30–20:00 Uhr Computer–Internetcafé und Offener Jugendtreff

Dienstags

14:00–18:00 Uhr Kindergruppe für Kids von 6–12 Jahren
16:30–20:00 Uhr Computer–Internetcafé und
Offener Jugendtreff

Mittwochs

20:00–22:00 Uhr Sportangebote, Treffpunkt: Ev. Jugendhaus
20:00–22:00 Uhr Sport für alle, Volleyball

Donnerstags

19:00–21:30 Uhr Sportangebote, Treffpunkt: Ev. Jugendhaus
Walking, Nordic Walking, Ausgleichsgymnastik, Entspannung



Grafik: Ilona Kania

So weit eine Auswahl von regelmäßigen Veranstaltungen bei uns.

Was sonst geht, erfahrt ihr auf unserer Facebook–Seite "Ev. Jugendhaus Kalkar", auf Instagram und auf den Aushängen am Jugendhaus. Wir sind zu finden in Kalkar, Birkenallee 1a. Kommt einfach vorbei oder meldet euch unter 02824 804121 oder 01794 495571 oder jugend.kalkar@ekir.de

Eure Ilona Kania und Anne Heinz



Am 01. Oktober 2026 geht es endlich los. Der Jugendtreff der Stadt Kalkar beim Evangelischen Jugendhaus ein. Zwei Einrichtungen unter einem Dach mit bunten Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Das Eröffnungsfest steigt am 6. Oktober ab 15 Uhr! Die genauen Öffnungszeiten und das Programm werden wir rechtzeitig auf unserer Facebook/Instagram-Seite veröffentlichen.
Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.



Foto: K. Eberhard

Strohballengottesdienst und Mitarbeitendendank

Dieses Jahr findet der Strohballengottesdienst am Sonntag, dem 6. September um 10:45 Uhr bei hoffentlich gutem Wetter draußen statt. Anschließend sind alle Mitarbeiter*innen, die sich in vielfacher Weise ehrenamtlich engagieren, eingeladen. Als kleines Dankeschön möchten wir grillen und freuen uns auf einen schönen Tag. Ohne Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen wäre das Bestehen einer Kirchengemeinde undenkbar. Natürlich

sind auch alle Gäste herzlich willkommen, die nicht Mitarbeitende sind.

Herbstfrühstück

Am 18. Oktober organisiert das Presbyterium das alljährliche Herbstfrühstück im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst. Auch auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Die Anmeldeliste wird zu gegebener Zeit ausgelegt. Ebenso ist eine telefonische Anmeldung bei Helma Altes unter 02824 5311 möglich.

Ferienspaß Neulouisendorf

Der diesjährige Ferienspaß findet in der Zeit vom 17. bis zum 28. August statt. Schon jetzt freuen sich

die Betreuer:innen auf rege Beteiligung und eine erlebnisreiche Zeit.

Nähere Infos gibt es hier:



Presbyterium Neulouisendorf

Wie geht es weiter?

Seit Jahren beschäftigt sich unsere Kirchengemeinde mit ihrem weiteren Fortbestand. Viele Zusammenkünfte mit allen Vereinen, Gemeindegliedern und Dorfbewohnern haben bereits stattgefunden. Geeignete Personen wurden persönlich angesprochen, bisher ohne Erfolg. Leider ist es nicht gelungen, neue Mitglieder für das Presbyterium zu gewinnen. Für das Fortbestehen einer Kirchengemeinde ist es aber notwendig, ein beschlussfähiges Presbyterium zu bilden. Daher freuen wir uns, dass drei bisherige Mitglieder des Presbyteriums signalisiert haben, sich 2028 wieder zur Wahl zu stellen. Mindestens eine Stelle ist noch immer neu zu besetzen. Vielleicht lässt sich jemand wachrütteln, um das Presbyterium zu verjüngen und auch mit neuen Ideen zu stärken.

Weitere Adressen finden Sie auf unserer Homepage: www.ev-kirche-kalkar.de



Gemeindebüro Kalkar

Birgit Weber ☎ 0 28 24 23 76, ✉ kalkar@ekir.de
Kesselstr.: 3, 47546 Kalkar

Bürozeiten: Mi.: 09:00–12:00 und 14:00–16:00 Uhr
Do.: 08:00–13:00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kleverland eG
IBAN DE63 3246 0422 0314 2220 16

Gemeindebüro Neulouisendorf

Die Kirchengemeinde Neulouisendorf unterhält kein ständig besetztes Büro. Bitte wenden Sie sich an Klaus Eberhard ☎ 0 28 24 29 23

PfarrerIn und Pfarrer

Christel Hagen: ☎ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ christel.hagen@ekir.de

Thomas Hagen: ☎ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ thomas.hagen@ekir.de

Presbyterium Kalkar

Vorsitz: Pfr. Thomas Hagen ☎ 0 28 24 23 76
Stellvertr.: Bettina Sobbe ☎ 0 28 24 23 76
✉ bettina.sobbe@ekir.de

Presbyterium Neulouisendorf

Vorsitz: Klaus Eberhard ☎ 0 28 24 29 23
✉ klaus.eberhard.1@ekir.de
Stellvertr.: Pfr.: Thomas Hagen, ☎ 0 28 24 23 76

Küsterin in Kalkar

noch nicht wieder besetzt
siehe Seite 19

Küsterdienst Neulouisendorf

Bitte wenden an Klaus Eberhard ☎ 0 28 24 29 23

Kirchenmusik

Organist: Karsten Menke

Gospelchor Lord 'n' Joy

Uwe Dannull: ☎ 0 28 24 23 76 – www.lord-n-joy.de

Evangelisches Jugendhaus

Jugendleiterinnen Ilona Kania und Anne Heinz
Birkenallee 1a ☎ 0 28 24 80 41 21
✉ jugend.kalkar@ekir.de
Facebook: Ev. Jugendhaus Kalkar
Instagram: [evjugendkalkar](https://www.instagram.com/evjugendkalkar)

Caritas-Sozialbetreuung

Kirchplatz 3,
Larissa Burschinski, ☎ 0 28 24 96 15 76 9
Öffnungszeiten:
Di.: 15:00 – 17:00 Uhr, Do.: 09:00 – 11:00 Uhr

Tafel Kalkar

Di.: 09:30 – 12:00 Uhr, Fr.: 09:30 – 12:00 Uhr
✉ kontakt@tafel-kalkar.de – ☎ 0 152 23 68 42 27

Gruppen und Kreise

Kalkar

Ökumenischer Gospelchor "Lord'n'Joy"

Uwe Dannull

Reiherstr. 14

☎ 02824 80330

✉ chorleiter@lord-n-joy.de

Proben: dienstags von 19:30 – 21:00 Uhr in der Kirche

Aktuelle Termine beim Chorleiter erfragen

Kleiderkammer hinter der Ev. Kirche, Kesselstr. 9,

Renate Helm, ☎ 0157 54405241

Jeweils von 15:00–17:00 Uhr.

Termine: 06. u. 20. 07., August: Ferien

07. u. 21.09., 05. u. 19.10.

Bitte auch die Aushänge beachten

Sport in der Turnhalle Altkalkar

Irina Helm-Schatilow

☎ 02824 8787

donnerstags: 19:00–21:30 Uhr • Walking/Nordic-

Walking und Ausgleichsgymnastik / Entspannug

A. Zulauf, D. Wiens

☎ 02824 2376

mittwochs: 20:00 – 22:00 Uhr Volleyball Jungen

Eine-Welt-Laden, Monrestr. 10

Hildegard Minten

☎ 02824 4421

Öffnungszeiten:

Dienstag und Samstag: 09:30–12:30 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15:00–18:00 Uhr

Neulouisendorf

Bastelgruppe

Irmgard Altes

mittwochs um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Neulouisendorfer Str. 74

Gemeindehausvermietung

Das Ev. Gemeindehaus, Neulouisendorfer Str. 74,
kann für private Feiern gemietet werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Annemarie Altes ☎ 02824 3639

Ferienspaß Neulouisendorf

Der diesjährige Ferienspaß 2026 findet in der Zeit
vom 17.–28. August statt. Nähere Infos werden
zeitnah im Internet sowie in Flyern veröffentlicht.
Schon jetzt freuen sich die Betreuer:innen auf
rege Beteiligung und eine erlebnisreiche Zeit.

Urlaub Pfarrerin und Pfarrer Hagen

Pfarrerin und Pfarrer haben Urlaub vom
8. Juni bis 4. Juli 2026. Die Vertretung
übernehmen vom 8. bis 21. Juni Pfarrerin
Jordan-Schöler ☎ 02826 918442 und
vom 22. Juni bis 4. Juli Pfarrer Meister
☎ 02821 8363979

Rückblick

Peace walk ... eine neue Form des Pilgerns.

Auf unserer Friedensveranstaltung am 22.02.2026 im Gemeindesaal wusste ich noch nicht, dass am 03.05.2026 die niederländischen Pilger der Friedensinitiative peacewalk von Amsterdam über Nijmegen nach Kleve kommen würden.

Der peacewalk ist eine Friedensinitiative des Israelis Ion Maoz und des Palästinensers Aziz Abu Sarah. Der niederländischen Theologe Rikko Voorberg hatte die Idee, dass diese Friedensinitiative in ganz Europa zum gleichen Zeitpunkt beginnend als Pilgern auf dem Jerusalemweg umgesetzt wird.

Wir hatten uns in der Friedensveranstaltung gefragt, was können wir noch für den Frieden tun außer über Friedensarbeit aufklären. Im April 2026 bot sich die Chance, die Pilger und damit die Friedensinitiative zu unterstützen.

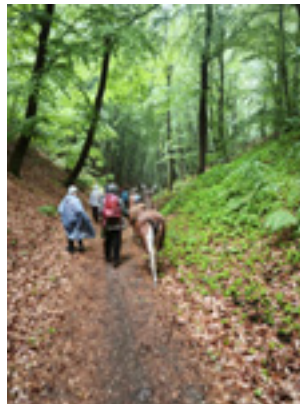
Dankbar bin ich, dass ich über die Medien unserer Gemeinde und des Kirchenkreises die Initiative bekanntmachen konnte. Schließlich hat es die Berichterstattung über den peacewalk sogar bis in die WDR-Lokalzeit und zu zwei RP-Artikeln geschafft.

Für uns Friedensbewegte in der Gemeinde war die Teilnahme eine aktive und sehr beeindruckende Friedensarbeit.

In Kranenburg begrüßen ca.120 Deutsche aus dem Kreis Kleve im Café Niederrhein ca. 100 niederländischen Pilger, die aus Richtung Nijmegen kamen.

Unsere Pfarrerin Sabine Jordan Schöler war mit anderen aus der Gemeinde Kranenburg und Kleve dazugekommen.

Tabea Frauenlob spielte mit ihrer Gruppe meditative Lieder und der Materborner Chor begrüßte die Pilger musikalisch.



Gemeinsam mit den niederländischen Pilgern wanderten ca. 50 deutsche Pilger durch Kranenburg und den Reichswald vorbei an der Kriegsgräberstätte in Donsbrüggen nach Rindern. Unsere Pfarrerin a. D. Elisabeth Schell, mit der ich ein

Stück des Weges pilgerte, kann bestätigen, dass es trotz strömenden Regens eine gelassene harmonische Atmosphäre unter den Pilgern war. Allerdings trugen zur guten Atmosphäre auch die Lamas von Thomas Brückner und Christoph Frauenlob bei, die viele einmal an der Leine führen wollten. Eine großartige Idee von den beiden.



Für mich und Herbert Looschelders war es völlig überraschend, als wir gefragt wurden, ob wir die „Flame of Hope“ bis zum Pfarrheim Rindern tragen würden.

schließen wollten. So auch Ria Makein und ich. Diesmal hat Thomas Ruffmann für die Pilgergruppe auf seiner Geige gespielt. In Kalkar wurde das Licht der „Flame of Hope“ an



der Osterkerze in der Nikolaikirche angezündet. Ein bewegender Moment.

Die japanisch niederländische Pilgerin Miwa Tamamoto, die in den Niederlanden Repräsentantin der internationalen Organisation „Flame of Hope ist“, übergab sie uns als Symbol des weltweiten Friedens.



Unter der Eiche auf dem Markplatz verabschiedeten wir die Pilger zum nächsten Ziel in Xanten und es blieben viele Eindrücke und neue Inspirationen für unsere Friedensarbeit.

Text und Fotos: Hiltrud Schoonhoven

In Rindern stand sie in unserem gemeinsamen Zusammensein mit den Pilgern in der Mitte und war der Mittelpunkt unserer Friedenslieder und des Friedensgebetes. Wir möchten die „Flame of Hope“ als Gemeindemitglieder auch in unserer Kirche und dem Kirchenkreis bekanntmachen.



Die Pilgergruppe traf am nächsten Morgen auf der Worcesterbrücke in Kleve auf mehr Pilger, die sich zum nächsten Ziel, dem Pfarrheim in Kalkar, an-





Jetzt ist es schon ein paar Wochen her, aber ich erinnere mich gerne an den bunten, festlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen am 6. März in unserer Versöhnungskirche. Der Gottesdienst wurde in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet und wie jedes Jahr in einer weltweiten solidarischen Gemeinschaft gefeiert. Hier vor Ort gibt es ein erfahrenes Team katholischer Frauen und ein nicht minder erfahrenes Team unserer evangelischen Frauen. Eine große Beruhigung jedenfalls für mich, die ich nach Elisabeth Schell und Achim Rohländer erstmals für die Gemeinde der Versöhnungskirche in Verantwortung stand. Kirsten Thalmann, die Pastoralreferentin von St. Willibrord ist zwar auch noch nicht lange dabei, das merkte man ihr aber nicht an.

Der Nachmittag begann mit einer Einstimmungsveranstaltung im ganz großen Saal; die beiden ersten spannenden Momente waren wie immer: "Ist genug Kuchen & Co da" und: "Kommen überhaupt genug Menschen?" Beide Sorgen erwiesen sich als unberechtigt: viele Leckereien und so viele Besucherinnen – es wurden zwei Männer gezählt – dass wir noch Stühle holen mussten.

Der angeregte informelle Austausch zu Beginn musste unterbrochen werden, um die Informationen

zum Land Nigeria und dem Leben der Frauen dort zu präsentieren. Dann folgten alle gebannt den Bildern und Erläuterungen. Sie schilderten die Größe, Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieses Landes; und die vielfältigen Lasten, die die Frauen dort zu tragen haben. Diese Lasten gaben dem Gottesdienst seine Überschrift und seine Inspiration: **KOMMT! BRINGT EURE LAST.**

Dann zogen alle zum Gottesdienst in die Kirche, und es kamen noch etliche Besucherinnen dazu, so dass auch der Gottesdienst gut besucht war. Die Lieder waren z.T. besinnlich, meditativ oder balladenhaft, z.T. aufregend rhythmisch und auch noch auf Kiswahili; gut, dass die Gemeinde von einer Ansinggruppe unterstützt wurde. Den Kern des Gottesdienstes bildeten drei Geschichten von nigerianischen Frauen, die lebendig vorgetragen wurden.

Die Weltgebetstage finden unter dem Motto „informiert beten – betend handeln“ statt. Das Handeln besteht in der Situation des Gottesdienstes im großzügigen Spenden. Mit einer knapp vierstelligen Summe wurde auch dieses Ziel erreicht.

Nächstes Jahr feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Bestehen. Ich bin sicher, dass wir auch da fröhlich mitfeiern!

Uta Rode/Prädikantin

Eine Veranstaltung der Initiativgruppe Frieden



Foto: Elisabeth Schell

Am Sonntag, dem 22. Februar 2026, fand zum zweiten Mal eine Veranstaltung der Initiativgruppe Frieden statt.

Vor 70 bis 80 Interessierten wurde im Gemeindegesaal zum Thema „Was macht die Berichterstattung über Krieg und Bedrohung mit uns – was können wir zum Frieden beitragen?“ referiert. Darüber hinaus wurden gemeinsam Lieder gesungen und zwei Pantomimen aufgeführt.

Leitgedanke der Veranstaltung war, die Berichterstattung über Krieg und Bedrohung nicht unkritisch hinzunehmen, sondern sich auch über alternative Informationsquellen zu informieren. Vorgestellt wurden unter anderem die Friedenswerkstatt der EKD, die Internationale Ärzt für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzt in sozialer Verantwortung (IPPNW), das Essener Friedensforum sowie die Friedensdekade 2026.

Im ersten Vortrag wurden die Prinzipien der Kriegspropaganda seit dem 1. Weltkrieg von Anne Morelli im Zwiegespräch von Harald Kleinecke, Ria Makein

und Hiltrud Schoonhoven vorgestellt.

Im zweiten Vortrag wurden vier Nachrichten aus einem Artikel der Zeit mit dem Titel „Ein bisschen Krieg“ von Harald Kleinecke vorgelesen und dann von Hiltrud Schoonhoven beispielhaft nach der Faktenlage von anderen Medien überprüft.

Dies war möglich, weil das Essener Friedensforum bereits verschiedene Nachrichten untersucht und



Foto: Yvonne Campbell-Körner

auf Recherchen und Quellen hingewiesen hatte. Die Veranstaltung wollte aufzeigen, dass man sich bei den obigen Friedensnetzwerken und deren Experten informieren kann.

Ria Makein wies auf ihre Mitarbeit in der Friedenswerkstatt hin. Am Büchertisch lagen Informationsmaterialien zu deren Arbeit aus.

Von Krieg zu hören, macht vielen Menschen Angst. Lieder und Musik können jedoch Mut machen. Zunächst wurden christliche Friedenslieder gesungen, begleitet von Werner Seuken am Klavier. Anschließend trug Hans Klingenberg von der Gruppe „Rusted Finger“ seine Eigenkomposition „Was ist los“ zur Gitarre vor. Friedhelm Körner sang danach das Lied „Es ist an der Zeit“ von Hannes Wader. Die Pantomimen von Harald Kleinecke waren wie immer sehr eindrucksvoll. In der Schlusspantomime verkörperte er abwechselnd einen Mönch, der in tiefem inneren Frieden meditierte, und einen von blinder Wut getriebenen Krieger, der diesen bedrohte.

Anschließend moderierte Thomas Ruffmann die Diskussion. Dabei wurden auch praktische Tipps gegeben, etwa auf die Frage: „Was kann ich tun, um mich kritisch zu informieren, wenn ich keine Zeit für umfangreiche Recherchen habe?“ Ein Teilnehmer gab den Hinweis, Meldungen stets kritisch zu hinterfragen: „Wem nützt diese Nachricht? Was möchte der Verfasser damit erreichen?“

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde auf eine Podiumsdiskussion der Bonhoeffer-Niemöller-Stiftung hingewiesen. Sie fand am 1. Mai 2026 in Bonn statt und stand unter dem Thema: „Gut informiert? Krieg und Frieden in den Medien“

Das Thema war also sehr aktuell.

Hiltrud Schoonhoven



Die Organisation IPPNW (Abkürzung für International Physicians for the Prevention of Nuclear War; Name der deutschen Sektion IPPNW Deutschland – Internationale Ärzt:innen für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzt:innen in sozialer Verantwortung e. V.) ist ein internationaler Zusammenschluss von Gesundheitsfachkräften, die sich unter anderem vor allem für die Abrüstung atomarer Waffen einsetzt.

Der internationale Hauptsitz befindet sich in Malden, Massachusetts, USA. 1985 erhielt die Organisation den Friedensnobelpreis für ihre „sachkundige und wichtige Informationsarbeit“, die das Bewusstsein über die „katastrophalen Folgen eines Nuklearkrieges“ in der Bevölkerung erhöhte.

Die deutsche Sektion (Sitz: Berlin) ist mit circa 6.000 Mitgliedern die größte berufsbezogene Friedensorganisation in Deutschland.

Bereits in den 1980er Jahren war die Organisation aktiver Teil der internationalen Friedensbewegung.

Logo und Text: wikipedia.org

Aktuelles aus dem Projekt Dida! (Digital dabei).

Keine Frage: ein Smartphone überrascht fast täglich mit unverständlichen Meldungen, Aufforderungen etwas anzuklicken, sich in einer App neu anzumel-



den, einem Link zu folgen oder nach einem Update neue Einstellungen zu lernen. Aber was ist wichtig und notwendig, was ist nützlich und was ist vielleicht

gefährlich? Und wie kann mir bei Entscheidungen geholfen werden, damit ich nichts falsch mache oder sogar in eine Falle gerate?

Hier kommt das Angebot unseres Projektes: Jeden Donnerstag (außer in den NRW-Ferien) zwischen 15 und 16 Uhr stehen Ihnen Referenten des Dida-Projektes in der Digitalsprechstunde im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche zur Verfügung und helfen Ihnen gerne. Eine kleine Auswahl der Hilfethemen:

- **Mein Handy schreibt, dass der Speicher voll ist!**
- **Ich habe ein neues Handy gekauft. Wie spiele ich meine Daten auf?**
- **Ich habe mein Passwort vergessen!**
- **Meine Bank will ein neues Passwort von mir!**
- **Die Zeitungs-App funktioniert nicht mehr!**
- **Wie kann ich unnötige Benachrichtigungen abschalten?**
- **Mein Notebook zeigt nur noch einen schwarzen Bildschirm!**

• Wie kann ich im Nicht-EU-Ausland günstig telefonieren?

Bringen Sie Ihre Geräte und notwendige Passwörter mit. Meistens können wir sofort helfen. Wenn nicht, besorgen wir eine Lösung für Ihr Problem.

Im Frühjahr und Sommer bietet das Projekt zusätzlich an einem Donnerstag im Monat interessante und wertvolle **Themenvorträge** rund um die digitale Welt an. Diese Veranstaltungen sind kostenlos und für alle offen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Im Rahmen dieser Vorträge informierte Christian Lennartz im März 2026 über die Möglichkeiten, Fotos und Videos vom Smartphone dauerhaft zu sichern und auf Laptop oder PC weiter zu bearbeiten, um z.B. Fotobücher zu erstellen. Zu Beginn erläuterte er die zahlreichen Gründe, die für eine externe Sicherung von Fotos und Videos sprechen. Dann wurden verschiedene Speicherorte vorgestellt, an denen die Daten sicher gespeichert werden können – von dem einfachen Speichern auf einem USB-Stick bis hin zu verschiedenen Cloud-Lösungen. Ganz praktisch wurde der eigentliche Transport der Fotos und Videos vom Smartphone zum Speicherort vorgestellt, sowohl per USB-Stick als auch per Kabel oder über das Internet in die Cloud. Am Ende waren sich alle TeilnehmerInnen einig, dass sie viele hilfreiche und nützliche Tipps erhalten haben.



"Kirche findet Stadt" - Aktuelles aus dem Projekt dida!

Im April 2026 stand die Sicherheit der Daten und Benutzerkonten im Mittelpunkt. Immer noch werden weltweit **folgende Passwörter** am häufigsten benutzt: "123456" und das Wort "Passwort". Wenn Sie selber **solche** Passwörter nutzen, haben kriminelle Akteure leichtes Spiel, Ihre Accounts zu "knacken"! Darum informierte Christian Lennarts über **sichere Passwörter** und technische Hilfsmittel, die Smartphone- und Internetnutzer vor Kriminellen schützen können. An praktischen Beispielen zeigte er auf, wie man auf einfache Art ein sicheres Passwort erzeugen und sich mithilfe von Eselsbrücken merken kann. Zwei Strategien sind erfolgreich: Entweder entscheidet man sich für ein langes und weniger komplexes Passwort oder man wählt ein relativ kurzes, dafür aber **sehr komplexes Passwort**.



Außerdem stellte der Referent Passwortmanager vor, die auf sehr sichere Weise die verschlüsselte Verwaltung von komplizierten Passwörtern übernehmen. Zum Abschluss gab er einen Einblick in die Welt der Passkeys – einem Verfahren, bei dem man ohne Pass-

wörter auskommt und mithilfe von biometrischen Daten (Finger-Abdruck, Gesicht) seine Benutzerkonten sicher vor dem Zugriff von Cyberkriminellen schützen kann. Damit jeder das Kennengelernte zu Hause in Ruhe ausprobieren konnte, erhielten alle TeilnehmerInnen am Ende ein Merkblatt mit allen wichtigen Informationen.

Über die Themenkurse „Sicherheit im Netz“ (**7. Mai 2026**) und „elektronische Patientenakte“ (**11. Juni 2026**) berichten wir im nächsten Gemeindebrief. Vortragstermine finden Sie auf unserer Homepage www.kleve-dida.de, in der Tageszeitung oder auf

unserem dida-WhatsApp-Kanal, den Sie mit einer Nachricht an unsere **dida-Hotline 0176 4240 3115** abonnieren können.

Neue Smartphonekurse beginnen nach den Sommerferien am Freitag, **11.09.26, 10:00 Uhr** und Montag, **14.09.26, 15:30 Uhr**. Sie können sich ab sofort mit unseren Anmeldebögen, die im Foyer der Kirche ausliegen, analog oder digital auf unserer Homepage unter www.dida-kleve.de anmelden. **Das gilt auch für die PC-Kurse – wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf! Alle Kurse sind kostenlos.**

Manfred Moerkkerk (Projektleiter)

Kriterien für ein sicheres Passwort:

- Mindestens 8 Stellen
- Keine persönlichen Daten, auch nicht aus Familie!
- Groß- und Kleinbuchstaben
- Mind. ein Sonderzeichen
- Mindestens eine Ziffer
- Merksatz

das Klever Digital Projekt





Foto: privat

So wie auf dem Foto habe ich Albrecht in Erinnerung: Humorvoll, umtriebig, engagiert. In verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde hat er sich viele, viele Jahre eingebracht, erst im ehemaligen Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche, dann in der Versöhnungskirche.

Die Osterkerze als Zeichen des Lebens und der Hoffnung haben er und seine Frau Karin jahrelang gestaltet, auch dem Blumenschmuck in der Kirche widmeten sich beide auf kreative Weise. Albrecht wirkte acht Jahre im Presbyterium unserer Gemeinde mit, noch länger in der Redaktion unseres Gemeindebriefes. Zum einen war er dort dem Fehlerteufel auf der Spur, zum anderen suchte er heitere und zum Nachdenken anregende, kleine Geschichten für „Das evangelische Kleve“ bzw. später „Gemeinsam evangelisch“ aus. Er freute sich dann immer sehr über manch positive Rückmeldung von Gemeindemitgliedern.

Für die Neugestaltung der Kleinen Kirche sowie deren Öffnung außerhalb von Gottesdiensten hat er sich eingesetzt, ebenso für die Begleitung der kulturellen Veranstaltungen dort.

Über die eigene Gemeinde hinaus war er aktiv in der

Seniorenarbeit auf Kirchenkreisebene. Zusammen mit seiner Frau leitete und begleitete er Senioren-Freizeiten in Büsum. Im Team mit Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler und anderen plante er das Jahresprogramm der Gruppe „Älter werden“ mit. Engagiert und verlässlich brachte Albrecht seine Gaben und Fähigkeiten ein.

Als Mitglied der Kolpingfamilie Kleve schlug sein Herz zudem all die Jahre besonders für die Ökumene vor Ort. Der jährlich stattfindende ökumenischen Gottesdienste in der Oberstadt sei hier als ein Beispiel genannt.

Im Haus Lohengrin in der Oberstadt wohnten Albrecht und seine Frau nach ihrem Umzug aus Rindern nun seit 16 Jahren, eingebunden in die rege Hausgemeinschaft, lange in Verbundenheit mit der Evangelischen Stiftung, fußläufig zum Gemeindehaus an der Versöhnungskirche und der Gemeinde.

Als die Wege mit den eigenen Füßen nicht mehr so recht klappen wollten, blieb Albrecht mit seinem Scooter weiterhin mobil und aktiv.

Zuletzt führte ihn sein Weg aus der vertrauten Wohnung ins nahegelegene Seniorenzentrum Herz-Jesu Kloster. Auch dort blieb er mit seiner Gemeinde verbunden. Meine Verabschiedung im November letzten Jahres hat er noch mitgefeiert – ein letzter Gottesdienst, ein letztes bewusstes Dabeisein.

In den frühen Abendstunden des 5. März ist er

kurz nach der Verabschiedung von seiner Frau im Alter von 82 Jahren friedlich verstorben. „Pass auf, dass dir nichts passiert! Und schlaf gleich schön!“ waren die letzten Worte an seine Frau.

Albrecht hinterlässt seine Frau Karin, seinen Sohn, Schwiegertochter, zwei Enkelinnen und einen Enkel sowie weitere Angehörige.

In der Gemeinschaft mit Gott wissen wir Albrecht nun geborgen, erlöst von allen Mühen und Beschwernissen des Lebens.

Und auch uns allen, die um ihn trauern, ist dieser Gott nahe. Heute. Morgen. Allezeit!

In herzlicher Verbundenheit mit seiner Frau Karin und der gesamten Familie danke ich – auch im Namen des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve – für alle persönlichen Begegnungen mit Albrecht und für sein großes Engagement.

Pfarrer i. R. Achim Rohländer

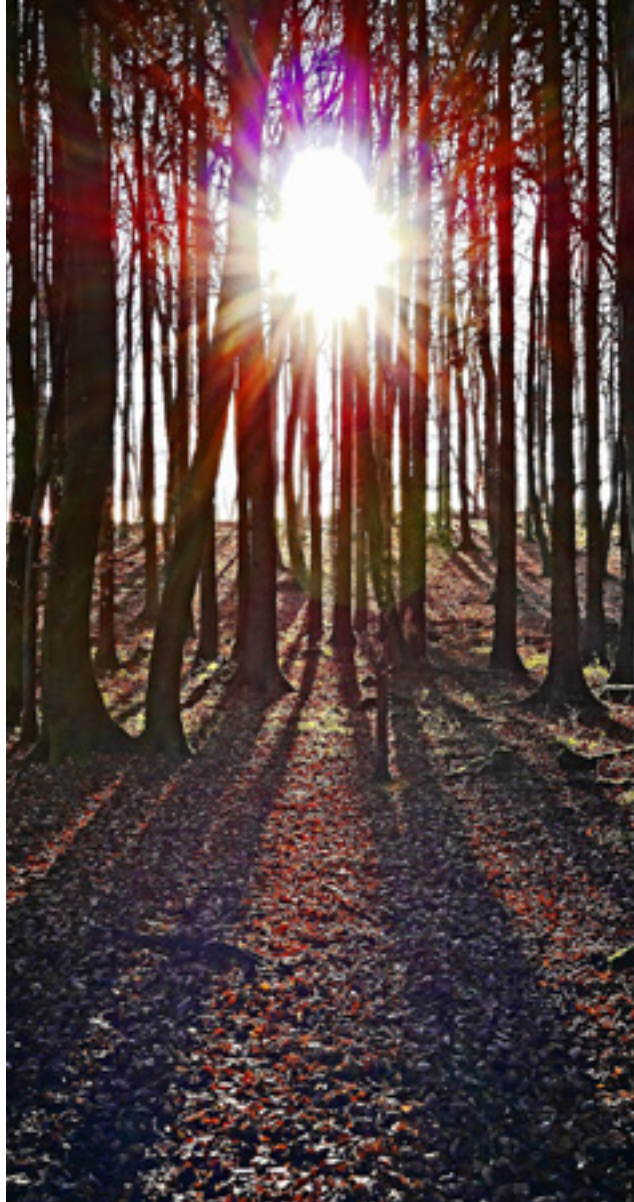


Foto: christiankarg auf Pixabay

Amos 5,24

Es ströme aber **das Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender **Bach**.

Monatsspruch Juli 2026



Am Samstag, dem 25. April, herrschte ein buntes Treiben im Kirchgarten an der Versöhnungskirche. Vorbeigehende blieben stehen, traten neugierig in den Garten ein, während Bekannte, Freunde und Fremde Pflanzen mitbrachten. Bei Waffeln und Getränken entstand ein reges Gespräch, das weit über das Gärtnern hinausging, und viele Pflanzen wechselten ihren Besitzer – entweder getauscht oder gegen eine kleine Spende verschenkt.

Von einer Nachbarin erhielten wir vier Obstbäume in großen Töpfen, die nun ihren Platz



im Innenhof gefunden haben. So wurde dieser Aprilvormittag, der bereits das dritte Jahr in Folge von der Gartengruppe organisiert wurde, zu einem gelungenen und herzlichen Erlebnis.

Jeden Samstag findet von 11 bis etwa 12 Uhr ein (Arbeits)Treffen im Garten statt. Helfer und Besucher sind herzlich willkommen. Seit Samstag, dem 2. Mai, beginnt alle zwei Wochen samstags in den geraden Kalenderwochen um 10:30 Uhr ein Outdoor-ChiGong-Kurs. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Text und Fotos: Siegfried Schink



Foto: Anna auf Pixabay

Gottesdienste in der Region Nord für Juli 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 05.07. 5. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr ☺ B. Meister anschl. Sommerfest siehe Seite 54				
So., 12.07. 6. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr J. Lenth u. KiGo-Team Familien- gottesdienst Tauferinnerung		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag		11 Uhr +A
So., 19.07. 7. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr u. Rode +A				
So., 26.07. 8. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr J. Lenth +T				



Foto: Centurio1971 auf Pixabay

Erklärung der Abkürzungen: +A = mit Abendmahl, +T = Taufmöglichkeit, Fam.-Gd. = Familien Gottesdienst, ök. = ökumenische / er, ☺ = Kindergottesdienst

Gottesdienste in der Region Nord für August 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 02.08. 9. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr E. Chiwaeze				
So., 09.08. 10. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr J. Lenth +A		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag	11 Uhr +A	
So., 16.08. 11. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr E. Chiwaeze				
So., 23.08. 12. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen		10:30 Uhr B. Meister +T				
So., 30.08. 13. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst der Region Nord in der Versöhnungskirche Kleve mit Pfarrerin Christel Hagen						

Johannes 10,10


Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen,
 damit sie **das Leben** haben und es in **Fülle** haben.
 

Monatsspruch August 2026

Gottesdienste in der Region Nord für September 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 06.09. 14. So. n. Trinitatis		11 Uhr C. Hagen Strohballen-Gottesdienst	10:30 Uhr E. Schell Mirjam-Gottesdienst siehe Seite 46		9:30 Uhr +A Kaffeesonntag		
So., 13.09. 15. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen Musikalischer Gottesdienst mit dem Orsoy-Ensemble		10:30 Uhr U. Rode		9:30 Uhr		11 Uhr +A
Sa., 19.09. Taufsamstag				14 Uhr B. Meister			
So., 20.09. 16. So. n. Trinitatis	17 Uhr Ök. Gottesdienst mit Hl. Geist + Neuapostolische Kirche		10:30 Uhr E. Chiwaeze				
So., 27.09. 17. So. n. Trinitatis		10:30 Uhr T. Hagen Kirmes-Gottesdienst	10:30 Uhr J. Lenth +T (+ Konfis)		9:30 Uhr	11 Uhr	

Ökumenische Friedensgebete: samstags 12 Uhr vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde, bei schlechtem Wetter in der Kirche oder im Pfarrheim

Gottesdienste in der Region Nord für Oktober 2026

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Hagsche Str. 91	Böllenstege	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 04.10. Erntedankfest		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr J. Lenth (+ Konfis)		9:30 Uhr +A Kaffeesontag		
Sa., 10.10.				18 Uhr Gospel-Time siehe Seite 17			
So., 11.10. 19. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr B. Meister +A Jubel- konfirmation (siehe Seite 53)		9:30 Uhr		11 Uhr
So., 18.10. 20. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr NN +A anschl. Herbst- frühstück	10:30 Uhr E. Chiwaeze				
So., 25.10. 21. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr J. Lenth +T		9:30 Uhr	11 Uhr	
Sa., 31.10. Reformations- tag	18 Uhr C. Hagen Reformations- Gottesdienst anschl. Empfang		10:30 Uhr B. Meister Reformations- Gottesdienst siehe Seite 17				19 Uhr +A



couragiert widerständig



Ökumenische FriedensDekade
8. bis 18. November 2026
www.friedensdekade.de

Ökumenische Gottesdienste FriedensDekade 2026

Sonntag
8. November 10:30 Uhr
Versöhnungskirche
in Kleve

Donnerstag
12. November 18:30 Uhr
Sankt Anna
in Materborn



Komm – steig ein, um mit uns **kreative Ideen** zu gestalten.
Wir treffen uns 14-täglich donnerstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
im Foyer der Versöhnungskirche.

Die nächsten Termine: 11. und 26. Juni 2026

Außerdem am Sonntag, 5. Juli 2026 beim
Gemeinde- und Sommerfest.

Kontakt und Information: Martha Seuken, Telefon: 0178 16 99 111

E-Mail: Martha@seuken.de

Getauft wird in unserer Gemeinde meist einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst (10:30 Uhr in der Versöhnungskirche): Folgende Termine stehen 2026 dafür zur Verfügung: 26.07., 23.08., 27.09. und 25.10.2026

Zusätzlich feiern wir noch einen eigenen Taufgottesdienst für mehrere Familien an folgenden Samstagen: 19.09.2026



Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung über den QR-Code.



Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Kohelet 4,6

Besser eine **Hand voll** mit **Ruhe** als beide Fäuste voll mit
Mühe und Haschen nach Wind.

Monatsspruch **September 2026**

Gemeinsam gestalten und genießen!



Am Donnerstag, den 22. Oktober 2026,
von 15 bis 17 Uhr
im „Offenen Foyer“ der Versöhnungskirche

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam
Weckmänner zu backen.
Ein Brauch, der seit Generationen Jung
und Alt miteinander verbindet.
Es wird wieder köstlich duften, wenn un-
sere Bäcker die süßen Gesellen mit Liebe
zum Leben erwecken.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 18. Oktober 2026

Anmeldung zum Martinsbacken am Donnerstag, 22.10.2026, von 15 – 17 Uhr

Ich/Wir möchte/n
gerne mit dabei sein.

Ich/Wir komme/n gegen ☐ 15 Uhr gegen ☐ 15:45 Uhr

☐ Ich stimme zu, dass Fotos von der Veranstaltung, auf denen ich oder mein Kind zu sehen
sind, für Berichte über das Offene Foyer im Gemeindebrief, auf unserer Webseite sowie in den
digitalen Medien verwendet werden dürfen.

Unterschrift

.....



Unsere Vorschulkinder, die „Blumenschüler“, besuchten die Polizeistation in Kleve. Der Ausflug war für alle sehr spannend und bot viele interessante Einblicke in die Arbeit der Polizei. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der Einsatzfahrzeuge, die natürlich genau unter die Lupe genommen wurden.



Was passiert eigentlich in einer Bank? Dieser Frage gingen die Blumenschüler beim Besuch der Volksbank am 14. Januar 2026 nach. Es war sehr interessant, die Arbeit einer Bank kennenzulernen. Und natürlich durfte die Begutachtung des Tresorraumes nicht fehlen.

Helau! Es wird bunt. Wir feiern KANEVAL!

Zunächst bereitet man sich für die Party vor ...



... und dann wird gemeinsam mit dem Karnevalsprinz und seiner Garde getanzt.



Am 2. April wurde in der kleinen Kirche gemeinsam der Kindergarten-gottesdienst gefeiert. Wir hörten die Ostergeschichte und begleiteten diese mit Bewegungen. Es wurde auch gemeinsam gesungen und Gebete gesprochen.



Nach dem Gottesdienst erwartete die Kinder eine Überraschung in der Kita. Der Osterhase hat für jedes Kind eine kleine Überraschung da gelassen. Diese musste selbstverständlich erstmal gesucht werden.



Momente im Kindergartenalltag

Es wird untersucht und geforscht ...



... auf dem Trampolin gehüpft ...



... gemeinsam gelesen ...



... verstecken gespielt und gemeinsam geturnt.

Alle Kita-Fotos: Kita-Team

Terminankündigung:

Am Freitag, den 27. November, laden wir herzlich um 17 Uhr zum Adventsmarkt in unserer Kindertagesstätte ein. Der gesamte Erlös wird für das geplante Circusprojekt 2027 verwendet. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Mirjam-Sonntag am 6. September 2026 um 10:30 Uhr in der ev. Versöhnungskirche in Kleve

Dieser Gottesdienst wird jedes Jahr in Solidarität mit Frauen gefeiert.
Wir begegnen in diesem Jahr einer wenig bekannten, wenig spektakulären Frauengestalt:
der Diener Rhode aus der Apostelgeschichte.
Sie tut Dienst an einer Tür, sie wird für verrückt gehalten und lässt sich nicht beirren.

RHODE **Beweglich, mutig, verrückt?!**

So wird sie uns vorgestellt, und mit diesen Eigenschaften
steht sie für Frauen, die Dienst tun, Türen öffnen
und zu ihrem Glauben stehen.

Alle die neugierig sind, die manchmal ein bisschen verrückt sind und die sich solidarisch
fühlen mit denen, die manchmal für verrückt gehalten werden, laden wir herzlich ein!

Uta Rode

"SAVE THE DATE" Basar im Foyer / Spendenkorb

Basar im Foyer

**Klein
aber
Fein!**

**Im Foyer der evangelischen Versöhnungskirche
Lindenallee 42 (Am Markt) • 47533 Kleve**

Donnerstag: 12. November - von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Samstag: 14. November - von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag: 15. November - von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag: 19. November - von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
und zu den Gruppen - und Chorzeiten

*Wir bieten Handarbeiten
und Selbstgemachtes an!
Der Erlös fließt in
unseren Spendenkorb!*

Zeichnungen: Helga Höpke
Evangelische Kirchengemeinde Kleve • Team Offenes Foyer

Kirche
findet
Stadt

Evangelische
Kirchengemeinde
Kleve

Unter dem Motto „Klein aber Fein!“ lädt ein Basar ein, der Handarbeiten und Selbstgemachtes präsentiert. Vom 12. bis 19. November bieten wir liebevoll gefertigte Waren aus Wolle, Obst und anderen Materialien an.

Der Erlös dient dazu, den Spendenkorb zu bestücken. Die Kreativgruppe „Maschenzauber“ ist bereits fleißig dabei, eine Vielzahl von Produkten herzustellen. Auch Marmeladen, Lichter, Tischsets und vieles mehr entstehen in Handarbeit und warten darauf, entdeckt zu werden.

Wenn auch Sie gerne etwas von Ihren selbstgemachten Arbeiten für einen guten Zweck geben möchten, melden Sie sich bitte donnerstagnachmittags im „Offenen Foyer“ oder per E-Mail an: beate_ihle-fischer@ekir.de

Spendenkorb – Geben und Nehmen!

Im Foyer der Versöhnungskirche befindet sich ein Korb voller Lebensmittel. Wer etwas übrig hat und gerne teilen möchte, kann dort gerne Lebensmittel hineinlegen. Wer Bedarf hat, nimmt sich bis zu zwei Stücke heraus. Wer keine Lebensmittel mitbringen möchte, kann das Projekt auch mit einer Geldspende unterstützen. So sorgt das Team des „Offenen Foyers“ dafür, dass der Korb stets gefüllt bleibt.

Immer wieder baten Menschen um Hilfe, und so entstand diese Möglichkeit, stets eine kleine Stärkung für den physischen Hunger bereit zu halten. Wer darüber hinaus Unterstützung sucht, kann donnerstags die Sozialberatung aufsuchen, sich mit dem Team des "Offenen Foyers" austauschen oder einen Termin bei einem Seelsorger vereinbaren.

Die Kontonummer der Evangelische Kirchengemeinde lautet: Evangelische Kirchengemeinde Kleve Sparkasse Rhein/Maas, IBAN: DE98 3245 0000 0000 1041 25, BIC: WELADED 1KLE, Kennwort: Spendenkorb



Foto: Beate Ihle-Fischer

Erhalt des Gemeindebriefs

Wir möchten Ihnen helfen, um den Papierverbrauch für den Gemeindebrief zu reduzieren.

Teilen Sie uns doch bitte mit, wie Sie demnächst Informationen über das Gemeindeleben bekommen möchten.



Möchten Sie den Gemeindebrief als **PDF-Datei per Email** zugesendet bekommen, einfach über nebenstehend QR-Code?

Oder möchten Sie den Gemeindebrief weiterhin als **Heft aus Papier** in den Händen halten?

Oder schauen Sie auf die Homepage der Ev. Kirchengemeinde Kleve (www.kirchenkreis-kleve.de/files/download/GBNord.pdf), die alle Gemeindebriefe von Kalkar-Neulouisendorf, Kleve und Kranenburg/Schenkenschnz-Keeken zusammen abbildet. Allerdings werden hier keine persönlichen Daten wie Geburtsstagsdaten usw. übermittelt.

Sie können Ihre Entscheidung auch per E-Mail an kleve@ekir.de oder telefonisch, zu den Geschäftszeiten des Gemeindebüros, unter 0 28 21 2 33 10 mitteilen.



Trauungen

Falls Sie einen Gottesdienst zur Feier Ihrer Trauung wünschen, bitten wir Sie, sich über den nebenstehenden QR-Code anzumelden.

Goldene und Diamantene Hochzeit

Gemeindemitglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich rechtzeitig vor der Feier im Gemeindebüro unter Tel.: 0 28 21 2 33 10 zu melden.

Krankenhausbesuche

Ingrid Coenen besucht dankenswerterweise seit einigen Monaten regelmäßig unsere Gemeindemitglieder im kath. Krankenhaus Kleve. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers, weil Sie z. B. Abendmahl feiern möchten, hinterlassen Sie im Büro eine Nachricht unter Tel.: 0 28 21 2 33 10. Sie können das auch durch Verwandte, Freunde oder Nachbarn machen lassen.



MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Kontakt: Thomas Tesche, Tel.: 2 81 59, E-Mail: thomas.tesche@online.de

Kantorei: dienstags 20:00 - 21:45 Uhr
Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche
Leitung: Thomas Tesche

Vokalensemble: mittwochs 20:00 - 21:45 Uhr
Gemeindezentrum oder Versöhnungskirche
Leitung: Thomas Tesche

Flötenkreis: vierzehntäglich mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr
Kontakt: Barbara Grepel, Tel.: 2 01 06

Kinderchor I (1.-4. Schuljahr): donnerstags 15:15 - 16:00 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Kinderchor II (5.-7. Schuljahr): donnerstags 16:00 - 16:45 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Sound & Spirit – Der junge Chor: donnerstags 18:15 - 19:45 Uhr
Gemeindezentrum
Leitung: Annedore und Thomas Tesche

Kinderchor-Minis: freitags 09:30 - 10:00 Uhr
Kindertagesstätte
Leitung: Thomas Tesche

Band: Termine nach Absprache
Leitung: Thomas Tesche

Blechbläserkreis: Termine nach Absprache
Leitung: Thomas Tesche

Endlich mal wieder Erfreuliches zu berichten!

Nach all den traurig machenden Berichten aus der letzten Zeit, klingen die Informationen, die ich aktuell weitergeben kann, sehr viel erfreulicher.

Die Situation im Land Burundi ist auch weiterhin bestimmt durch den Mangel an Treibstoff, die steigenden Lebensmittelpreise und durch alltägliche Gewalt und Korruption, aber aus den Projekten, die wir finanzieren ist Positives zu berichten.

Für die 36 Kinder im Centre Garuka konnte wieder eine Sozialpädagogin eingestellt werden. Sie unterstützt, neben den drei „Bonnes“, die die mütterliche Rolle übernehmen und dem Einrichtungsleiter, insbesondere die Kinder, die nach Erfahrungen mit Mißhandlungen und Menschenhandel, psychologische Unterstützung benötigen. Für die medizinische Versorgung und die Hygiene ist auch weiterhin eine Krankenschwester zuständig. Ein Koch sorgt für die ausgewogene Ernährung der Kinder und muss dies trotz mit immer weiter steigender Lebensmittelpreise schaffen. Auch ein Wächter ist leider im „Centre Garuka“, wie überall in Burundi, nötig. Er schützt das Haus und seine Bewohner:innen vor Diebstahl und Übergriffen.

Der Heimleiter Eric Nimubona schreibt in seinem Bericht: „Die Mitarbeitenden des Zentrums bemühen sich, eine wohlwollende Umgebung zu schaffen, indem sie den Kindern Zuneigung, Aufmerksamkeit und Liebe zeigen, um den in ihren Familien erlebten Mangel so gut wie möglich auszugleichen.“

Es konnten auch die regelmäßigen Treffen der Kinder mit ihren, im Gefängnis sitzenden, Müttern und Vätern wieder aufgenommen werden. Eric Nimubona berichtet: „Diese Aktivität war geprägt von starken Emotionen und großer Zufriedenheit seitens der Eltern. Letztere drückten ihre Freude aus, als sie die guten Lebensbedingungen der Kinder im Zentrum, die Qualität ihrer Betreuung sowie ihre guten schulischen Leistungen feststellten.

Die Eltern bedankten sich auch herzlich bei der Fondation STAMM für die Bemühungen und die Unterstützung ihrer Kinder.“



Auch für die regelmäßige Versorgung mit alltagsüblichen Medikamenten, Pflastern etc. ist wieder gesorgt. Für die ärztliche Versorgung hat das Centre einen Vertrag geschlossen mit einem medizinischen Versorgungszentrum. Nur zwei Kinder mussten in den letzten Monaten wegen schwerer Erkrankungen behandelt werden. Ein Kind war mit Malaria im Krankenhaus und ein anderes Kind hatte sich eine große Wunde zugezogen, die nach der Erstversorgung der Ärzte, durch die Krankenschwester im Centre weiterversorgt wurde.

Die 36 Bewohner:innen des „Centre Garuka“ sind zwischen 3 und 17 Jahren alt und besuchen alle eine altersgerechte Schulform. Eine junge Frau ist



Ein besonderes Ereignis für die Bewohner:innen war das Osterfest, mit bunten Getränken und leckerem Essen.

Auch aus dem Pygmäendorf Ruganirwa gibt es Gutes zu berichten.

Verena Stamm besuchte im Frühjahr, gemeinsam mit Gästen aus Deutschland, die Region Muyinga, um dort die Diplome an der Landwirtschaftsschule



im Internat und macht eine tierärztliche Ausbildung. Sie verbringt weiterhin ihre Ausbildungsferien im Centre.



zu verteilen. In Ruganirwa machte sie Halt und verteilte Kleidung an die Kinder.

Sie schreibt: „Die Bauern haben ihre Felder be-

stellt und gut geerntet und auch mit Ziegenzucht angefangen. Die Frauen stellen immer noch ihre Tontöpfe her, um damit ein wenig Geld zu verdienen. Ein großes Problem betrifft ihre verfallenen Häuser, und sie bauen wieder ihre Strohhytten. Wir sollten vielleicht einen Aufruf machen, um mit ihrer Beteiligung, neue Häuser zu bauen. Der Kindergarten läuft gut und wir machen weiterhin medizinische Versorgung.“

Das Pygmäenvolk der Batwa ist eine kleine Bevölkerungsgruppe in Burundi, die ihre traditionellen Lebensweisen zu bewahren versucht. Ihr Lebensraum wird zunehmend eingeschränkt, und sie zählen zu den ärmsten Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt.

Im von der Welthungerhilfe herausgegebenen „Welthungerindex für 2025“ können wir zu Burundi folgendes lesen: „Burundi verfügt ebenso wie der Sudan über keinen kombinierten WHI-Wert* für 2025, die verfügbaren Indikatoren deuten jedoch auf eine sich verschärfende Ernährungs-krise hin.

Beate Ihle-Fischer

*=Welthunger-Index

Fotos: Fondation Stamm

Wenn auch Sie die Arbeit in den Projekten in Muyinga und Ngozi unterstützen möchte, spenden sie auf das Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Kleve

IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 – Verwendungszweck: Burundi

Ihre Spenden werden, ohne Abzüge, direkt an die Fondation Stamm weitergeleitet.

Ihre Extraspende können Sie auch gekennzeichnet in die Kollekte geben. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Von einer weiteren Möglichkeit der Unterstützung wurde bereits von einigen Gemeindegliedern Gebrauch gemacht. Sie ließen sich bei persönlichen Festtagen, wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, von ihren Gästen mit einer Spende für Burundi beschenken. Eine Idee auch für Sie?



Quelle: Welthungerhilfe

Amnesty-Gruppe: im Gemeindehaus, jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30–20:30 Uhr,



Kontakt: Beate Hartmann, Tel.: 0 28 26 80 28 23

Unterstützen Sie die „Aktion des Monats“ auf www.amnesty-kleve.de

Gebetstreff: montags von 08:45–10:15 Uhr in der Kleinen Kirche, Kontakt: Ella Becker, Tel.: +49 178 8 19 80 05

Bibelkreis: montags, (Sommerpause, erst wieder am 14.09. und 19.10.) 19 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Uta Rode, E-Mail: uta.rode@ekir.de

Klönen, Spielen und mehr ...: dienstags, 15–17 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76

Männer-Frühschoppen: jeweils am 2. Dienstag im Monat, (14.07., 11.08., 08.09., 13.10.) 10–12 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Hans van de Loo, Tel.: +49 160 2 760 760

Seniorenturnen: mittwochs, 10–12 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: 9 36 93

Singgruppe: (ehem. im „Hafen der Hoffnung“ e.V.): 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus, 18:30–20:30 Uhr, Kontakt: Julia Weber, Tel.: 1 43 58, julijanna.weber@googlemail.com

Ev. Frauen im Rheinland (Frauenhilfe): 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus (08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10.) 15–17 Uhr, Kontakt: Renate Buttcher Tel.: +49 176 32 80 98 98,

Seniorenkreis „Miteinander“: 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus, (01.07., 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 21.10.) 15–17 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: +49 176 557 500 64 u. Barbara Samel, Tel.: 2 25 60

Maschenzauber: 14-täglich donnerstags von 17:30–19 Uhr, im Foyer der Versöhnungskirche (11. u. 26.06.) und Sonntag, 05.07. beim Gemeinde- und Sommerfest, Kontakt und Infos: Martha Seuken, Tel.: +49 178 16 99 111, E-Mail: martha@seuken.de

Krabbel- und Spielgruppe: wöchentlich donnerstags im Gemeindehaus, 9:30–11 Uhr, Kontakt: Rebekka Convent, Tel.: +49 163 986 69 31, E-Mail: rebekka.convent@gmail.com

Frühstück in der Gemeinde: im Gemeindehaus, (23.07., 29.10.), Einlass: 8:30 Uhr, Beginn: 9–11 Uhr, Kosten: 6,50 €, Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 2 33 10 oder per Mail: kleve@ekir.de

Spieleabend: jeder 3. Freitag im Monat im Gemeindehaus, 20–24 Uhr, Kontakt: Barbara Schäfer, Tel.: 7 97 59

Gartengruppe: ab März–Oktober jeden Samstag ab 11:30 Uhr–12:30 Uhr, Kontakt: Elisabeth Bartsch, elisabethbartsch18@gmail.com

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen

Großer Saal im Gemeindehaus an folgenden Samstagen: 04.07., 18.07., 26.09.2026, 15:30–17:30 Uhr, Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder E-Mail: tho.brueckner@gmx.net • www.balfolk-kleve.de

NEU!



**Donnerstags
Offenes Foyer**
14:30 – 17:30 Uhr



**Begegnungen • Gespräche
Beratung • Offene Kirche
Ruhemomente**

**Kirche
findet
Stadt**

Evangelische
Kirchengemeinde
Kleve

Konfirmationsjubiläen am 11. Oktober 2026

Mit einem Festgottesdienst um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche begehen wir das Konfirmationsjubiläum all derer, die vor 50, 60, 70, 75 oder noch mehr Jahren hier in Kleve oder anderswo konfirmiert wurden. Melden Sie sich dazu bitte im Gemeindebüro, Tel.: 2 33 10, bei Benjamin Meister, Tel.: 8 36 39 79, E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de, über folgenden Link: <https://forms.churchdesk.com/f/-hVjmOMpcH> oder durch scannen des untenstehenden QR-Code an.



Wir schicken Ihnen dann eine schriftliche Einladung mit dem geplanten Programm.



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de



Sommerfest am Sonntag, 5. Juli 2026

Am Sonntag, 5. Juli, feiern wir Gottesdienst um 10:30 Uhr mit Pfarrer Benjamin Meister. Im Anschluss findet unser diesjähriges Sommerfest statt. Im Garten bieten dann Tische und Bänke Gelegenheit zu Gesprächen und zum Verweilen. Ein Mitbring-Buffer mit vielen Köstlichkeiten wird aufgebaut. Es gibt Infostände sowie Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Galater 5,1

» Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

So steht nun fest und lasst euch

nicht wieder das Joch der

Knechtschaft auflegen! «

Monatsspruch Oktober 2026



"Das gönn ich mir!"

Entspannungspädagogin Monika Valentin zeigt Übungen, bei denen die Selbstheilungskräfte des eigenen Körpers bewusst aktiviert werden. Reisen in die Fantasie und kurze Massagen helfen, den Alltagsstress zu vergessen.

Dazu haben Sie die Gelegenheit am: Donnerstag,
**10.09., 24.09., 08.10., 22.10.,
05.11., 19.11., 03.12. und 17.12.2026**
jeweils von 20:00–21:30 Uhr im Gemeindehaus an
der Versöhnungskirche.

Teilnehmerbetrag 8 Abende: 45,–€
Für 1 Abend zum Schnuppern: 5,–€

Jeder Abend ist eine abgeschlossene Einheit!
Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich!

Anmeldung und Information
bis zum 31.08.2026 bei Monika Valentin,
Tel.: 0 28 25 15 98

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung,
große Decke, kleines Kissen, Wollsocken
und ein Getränk.

*Sie suchen ein Geschenk? Wie wäre es mit einem
Schnupperabend oder einer Kursteilnahme?*

Wir suchen dringend Menschen, die unsere Gemeindebriefe verteilen!

Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass drei Mal im Jahr der Gemeindebrief in die Briefkästen der evangelischen Haushalte gelangt. Darüber sind wir froh und sehr dankbar. Manchmal möchte jemand diese Aufgabe wieder zurück geben, weil es gesundheitlich nicht mehr geht, weil jemand umzieht oder weil jemand weniger Zeit zur Verfügung hat. Dann suchen wir neue Verteiler*innen. Denn es wäre schade, wenn die Hefte gedruckt sind, im Gemeindebüro liegen bleiben und Gemeindemitglieder den Gemeindebrief nicht mehr bekommen.

Für folgende Straßen in Kleve suchen wir neue Verteiler*innen:

Bezirk 1:

- Kranenburger Straße, Mehrer Straße, Mühlenkamp, Nössling, von-Eyll-Straße, Schlucht (47 Haushalte)
- Görrestraße, Gutenbergstraße, Kleiststraße, Wagnerstraße (36 Haushalte)

Bezirk 2:

- Am Sportplatz, Leitgraben, Lindenstraße, Overbergstraße, Schulstraße, Ulmenweg, van-De-Locht-Straße (59 Haushalte)

Falls Sie Zeit und Interesse haben, unversorgte Straßen so lange zu übernehmen, wie Sie mögen oder können, setzen Sie sich bitte mit Beate Brockly, Tel.: 2 33 10 oder per Mail an kleve@ekir.de mit dem Gemeindebüro in Verbindung.

Ihr Gemeindebüro

*Sollten einige
Bezirke
zu groß sein,
können diese gerne
geteilt werden.
Sprechen Sie uns
gerne an!*



HÖREN & SEHEN

Päd - Akustiker
Cochlea-Implantat Service
Bachelor Professional
im Hörakustiker Handwerk
Uwe & Odine Pohland



KLEINER hat's KEINER



Familiengeführt. Persönlich. Zuverlässig.

Made by
POHLAND.de
TRENDStsetzen

HörSysteme
Wir machen HÖREN gut!



Sie finden uns gut in
Kleve - Goch - Kevelaer - Kranenburg - Uedem



einhorn apotheke

Dr. Heiko Buff und
Catharina Buff oHG

Tiergartenstraße 3
47533 Kleve

Telefon 02821- 23 519
Telefax 02821- 17 400
www.einhorn24.de
info@einhorn24.de

Taxi- und Krankenfahrten, individueller Fahrservice



Taxi Schübel - Ihr Taxi und Fahrservice in Kleve



0 2 8 2 1 713 24 20

Bargeldlose/ kontaktlose Zahlung ist möglich.

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Juli bis Oktober 2026 Geburtstag feiern. Wenn Sie auf 70, 75, 80 oder mehr Lebensjahre zurückschauen können oder die Volljährigkeit erreicht haben, veröffentlichen wir Ihren Namen im Gemeindebrief.

Falls Sie das nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro unter Tel.: 2 33 10 mit.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf dieser Seite Angaben über
Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

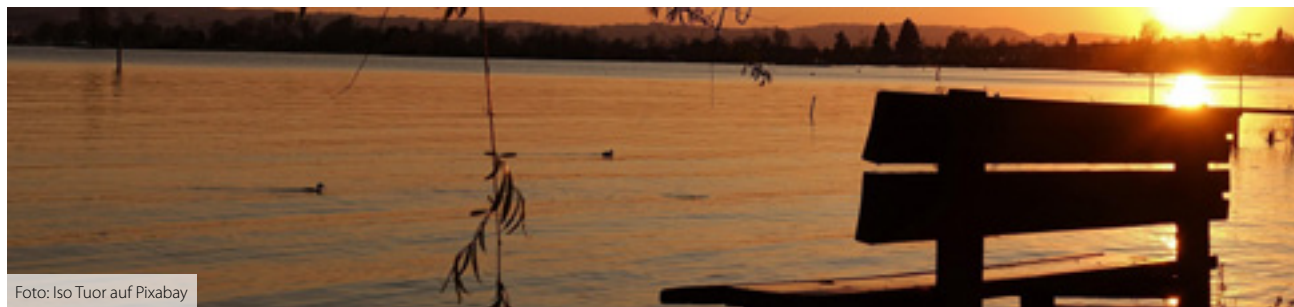


Foto: Iso Tuor auf Pixabay

Impressum Lokalteil Kleve

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve · Lindenallee 42 · 47533 Kleve · Telefon: 028 21 2 33 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Gesamtauflage des Gemeindebriefes: 6500 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion Kleve: Johanna Lenth, Sandra Dahl, Marianne Hütz, Gudrun Staedel-Schneider, Wolfgang Ott

Layout / Satz: Ralf Enkelmann

Redaktionsschluß für die Ausgabe November 2026 – Februar 2027 ist der 14. September 2026

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns jedoch vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Eingesandte Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein! Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Anzeigenpreise für den Lokalteil Kleve: auf Anfrage, E-Mail: kleve@ekir.de

Bankverbindung: Sparkasse Rhein/Maas - IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 - BIC WELADED1KLE

Kontakte in der Gemeinde

Presbyterium

Vorsitz: Benjamin Meister - Tel.: 8 36 39 79
Stellvertreterin: Ulla van Sinderen - Tel.: 2 70 41

PfarrerIn und Pfarrer

Johanna Lenth

Lindenallee 42 - Tel.: 0176 83469223
E-Mail: johanna.lenth@ekir.de
dienstfrei: mittwochs

Benjamin Meister

Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 39 79
E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de
dienstfrei: samstags

Eva Chiwaeze – Prädikantin

Tel.: 02821 741 4235 oder Mobil: +49 1522 1 946849

Uta Rode – Prädikantin

E-Mail: uta.rode@ekir.de

Berufskolleg: Gabriele Schwärzl - Tel: 74 47-0

JVA Kleve: Hauke Faust - Tel.: 77 02 56

LVR Klinik

Gunnar Krüger

Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 10
E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Thomas Tesche

Hagsche Poort 36 - Tel.: 2 81 59
E-Mail: thomas.tesche@online.de (dienstfrei: montags)

Küster

Versöhnungskirche und Kleine Kirche

Sebastian Schmitt

Tel.: 7 15 14 12 • E-Mail: sebastian.schmitt@ekir.de
dienstfrei: nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Lindenallee 42 - 47533 Kleve

Marina Elders - Tel.: 0 28 21 233 10
E-Mail: kleve@ekir.de

Beate Brockly - Tel.: 0 28 21 233 10
E-Mail: beate.brockly@ekir.de

Brigitte Funkat - Tel.: 0 28 21 233 10
E-Mail: brigitte.funkat@ekir.de

Anja van Beek - Tel.: 0 28 21 233 10
kleve@ekir.de

Unsere aktuellen Bürozeiten:

Mo., Mi., Do.: 09:00 – 12:00 Uhr

Di.: 14:00 – 16:30 Uhr

Do.: 15:00 – 18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

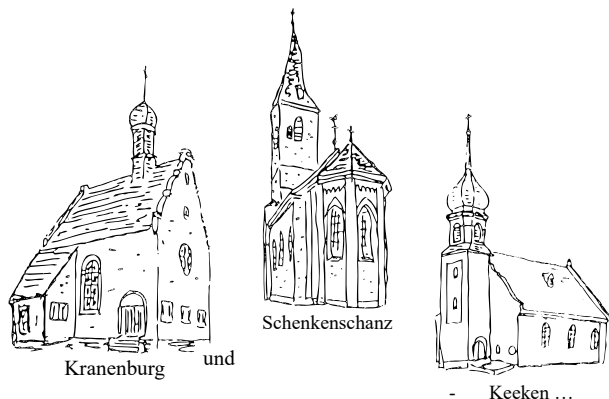
Olga Krieger

Böllenstege 14 - Tel.: 2 15 20
E-Mail: kita.kleve@ekir.de
Mobil: +49 152 01 70 80 68

EFFA - Evangelisches Jugendzentrum

Hans-Christian Hoff

Feldmannstege 2 - Tel.: 8 99 65 59
E-Mail: effa.kleve@ekir.de
Instagram: www.instagram.com/effa_jugendzentrum



Freunde?

Freunde!

Manchmal gibt es diese kleine kurze Versicherung, dass es wieder weitergehen kann, wenn etwas gerade nicht so rund gelaufen ist.

Dann möchten wir doch Verbündete haben.

Und wann läuft es schon mal länger so ganz rund im Leben?!

Gerade in solchen unrunder Zeiten brauchen wir Unterstützung. Das stärkt den Rücken und gibt das Gefühl, da steht jemand an unserer Seite. Das gilt für den privaten Bereich genauso wie in den Kirchengemeinden zum Beispiel! Auch dort brauchen wir Menschen, die sich einsetzen für Dinge, die ihnen wichtig sind. Menschen, die mit ihren Fähigkeiten ein Geschenk für unsere Kirchengemeinde sind. Engagierte, denen wir mit Vertrauen begegnen können. Personen, die andere mitzie-

hen, und welche, die sich ziehen lassen!

In eine Vertrautheit hinein, weil alle die Sehnsucht in sich tragen, dass unrunder Zeiten nicht alleine begegnet werden muss, und der Hoffnung, dass sich in der Gemeinschaft das Unrunde in das Runde verwandelt.

Es soll aber nicht nur eine kleine kurze Versicherung sein, sondern eine wirkliche tiefe Freundschaft, die im Leben tragen kann. Ich wünsche allen solch ein Gefühl.

So wie die Zuwendung Gottes zu uns Menschen, eine Lebensversicherung, die weit über unser Leben hinaus geht. Eine wirklich runde Sache, die Gott sich da ausgedacht hat. Ohne Freundschaft untereinander, ohne Hilfe und manchmal Rettung, kommen wir gar nicht weiter. Ohne Gottes Freundschaft geht gar nichts. Wenn wir das annehmen, funktioniert es auch, alles gemeinsam zum Laufen zu bringen. Das wünsche ich uns in unseren Gemeinden!

Sabine Jordan-Schöler/Kranenburg



Sabine Jordan-Schöler-Pfarrerin



Peter Smits
KFZ - MEISTERBETRIEB

Wibbeltstr. 82 · 47559 Kranenburg · Tel.: 0 28 26 - 9 22 23 · Fax: 0 28 26 - 9 22 24
E-Mail: info@kfz-smits.de · Mobil: 0172 - 263 26 07 · Web: www.kfz-smits.de

100 Jahre. 100 % Geschmack.

Möbel & Küchen, die zu Ihnen
passen – geplant mit Erfahrung.
Am Niederrhein zuhause. Seit 1926.

**Tolle Rabatte und attraktive
Sofortgewinne** warten auf Sie:
www.moebel-kleinmanns.de

Hier finden Sie uns:

Möbel Kleinmanns GmbH, Emmericher Str. 230,
47533 Kleve-Kellen, Tel.: 02821 / 715330

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 18:30 Uhr, Sa. 9:00 – 14:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Möbel
Kleinmanns

kochen und wohnen, wie es mir gefällt

Konfirmation 2026 in Kranenburg



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 3. Mai - Foto: Berta Heins



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 24. Mai - Foto: Berta Heins

Wir gratulieren den Konfirmierten und wünschen ein gutes Gelingen für ihren weiteren Werdegang!

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite die Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In Vorbereitung auf den Ruhestand von Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler im kommenden Jahr wird keine neue Gruppe für den Konfirmandenunterricht gebildet. Die weiteren Jahrgänge können sich zum Unterricht in Kleve, Kalkar oder auch in Goch anmelden.



Nachlese des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026



Anfang März feierten wir – wie überall auf der Welt – mit Frauen und Männern in ökumenischem Rahmen im katholischen Gemeindehaus in Frasselt gemeinsam den Weltgebetstag.

In diesem Jahr kam er unter dem Titel 'Kommt, bringt eure Last!' aus dem afrikanischen Land Nigeria. Musikalisch begleitet wurden die Teilnehmenden durch den Chor Momente, der Mut machte, auch ungewohnte Melodien anzustimmen. Die Tanzgruppe von Frau van Donzel bereicherte den Gottesdienst auf anmutige Weise.



Die eindrücklichen Texte gaben auch während der gemeinsamen Mahlzeit im Anschluss reichen Gesprächsstoff. Die Vorbereitungsgruppe aus Frasselt hat keine Mühen gescheut, ein landestypisches Essen auf den Tisch zu zaubern.

Vielen Dank für die Gastfreundschaft!

Wir laden dich ein zum
Kinderabenteuer in der Kirche!

*Wofür stehe ich?
Was ist mir besonders wichtig?*

*Ich bin Sabine·
Wenn ich in Urlaub fahre, dann bin ich sehr gerne am
Meer, weil ich mich da richtig gut entspannen kann
und durchatmen· Das ist mir besonders wichtig·
In unserer Vorbereitungsgruppe sind noch Anja, Birgit
und Sigurd· Seid ihr gespannt, was ihnen besonders
wichtig ist? Worauf sie großen Wert legen?
Dann kommt zu uns ins Kinderabenteuer!
Dann wird das verraten!*

*Wir treffen uns am Freitag
9. Oktober 2026
von 15.30 bis 18.30 Uhr*



Jugendfreizeitheim

Hoher Weg 1 (Alte Schule)
47559 Kranenburg
Postanschrift: Klever Str. 4
☎ 02826 / 91 85 614
✉ hello@jh-paep.de
🌐 www.jugendheimpaep.de



Unsere Öffnungszeiten

Montag: geschlossen
Dienstag: 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr

In der ehemaligen denkmalgeschützten „Alten Schule“, direkt an der B9 aber trotzdem mitten im Ortskern von Nütterden gelegen, befindet sich seit 1998 das Jugendfreizeitheim „PÄPP“ der Gemeinde Kranenburg. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren können hier nachmittags ihre Freizeit verbringen.

Mittwochs und Freitags von
15:00–18:00 Uhr Kindergruppe für
Kinder im Grundschulalter.
(mit wechselndem Programm)

An unserem Kiosk könnt ihr
kühle Getränke und kleine
„Snacks“ günstig kaufen.

Regelmäßige Ausflüge für Kids und Teens.

(Indoorspielfeld, Schwimmen, Shoppen, Eislaufen, Center
Parcs, Übernachtungen, Trampolinhalle, Minigolf, und
viele mehr...)

*Freitag Abend Kochen mit den
Jugendlichen ab ca. 17:30 Uhr.
(ihr entscheidet, was wir kochen)*

Was kann man alles bei uns machen: Freunde treffen,
quatschen, chillen, Hausaufgaben machen, Bewerbungen
schreiben, Präsentationen vorbereiten, kochen, Billard
spielen, Tischtennis spielen, darten, div. Brettspiele,
basteln, anders kreativ sein und und und...

1x mtl. freitags „Jugendtag“ - Das PÄPP ist dann NUR für
die Jugendlichen (ab 5. Klasse) geöffnet. Wir überlegen
dann gemeinsam, was wir an dem Tag machen werden.
(Ausflug, Filmabend, Kochen etc...)

**Wir freuen uns auf euch
Svenja, Ronja und Holger**

Grafik: Jugendfreizeitheim PÄPP

Bahnhofstraße 19
47559 Kranenburg
Postanschrift: Klever Str. 4
☎ 02826 / 1315
✉ hello@jh-trainstop.de
🌐 www.jugendheimtrainstop.de

Jugendfreizeitheim



Unsere Öffnungszeiten

Montag: 13:00 – 21:00 Uhr
Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag: 11:00 – 13:00 Uhr und
von 14:00 – 19:30 Uhr
Freitag: 14:00 – 21:00 Uhr
Samstag/Sonntag: 11–17 Uhr
(1-2 x im Monat)
Öffnungszeiten können variieren!

Leseclub im Trainstop, immer dienstags und
mittwochs parallel zum Kinderprogramm. Du
darfst auch Bücher ausleihen. Gefördert von der
„Stiftung Lesen“! Immer donnerstags trifft sich
unser Erstleseclub von 16 – 17 Uhr.

DJ-AG für Kinder und Jugendliche jeden
Dienstag von 16:00 – 17:45 Uhr

Jeden Dienstag und Mittwoch
Kindergruppe für Grundschulkinder
von 15:45 - 17:45 Uhr
(mit ständig wechselnden Angeboten)

Freitag Abend Kochen für und mit
Jugendlichen ab ca. 15:30 Uhr
(ihr entscheidet, was gekocht wird)

Grundschule- AG jeden Donnerstag von
15:00 - 17:00 Uhr

Trainsteps (Mädchengruppe) jeden
Donnerstag von 17:30 - 19:00 Uhr

Was kann man alles bei uns machen:
Freunde treffen, quatschen, chillen, Hausaufgaben machen, im
Internet surfen, kochen, Billard spielen, Tischtennis spielen,
darten, div. Brettspiele, basteln, anders kreativ sein
und und und...

Außerdem gibt es am Montag und am Mittwoch ab 11 Uhr die Gelegenheit
für Elterngespräche und Gespräch mit Jugendlichen

Wir freuen uns auf euch
Birgit, Ronja, Stefan



In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf dieser Seite Angaben über
Geburtstage, Taufen, Traungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.



Gegen die Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief kann jederzeit Widerspruch eingelegt werden.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf dieser Seite Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.



Wir gedenken der weiteren Verstorbenen in unseren Kirchengemeinden für diesen Zeitraum.

Gegen die Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief kann jederzeit Widerspruch eingelegt werden.



Beratung
Planung
Konzeption

Inbetriebnahme
Systemadministration
Betreuung

Hardware und
Software Verkauf

Anwenderberatung
Schulung

Sie haben ein Computerproblem? Sie brauchen ein Notebook oder PC? Sie möchten ins Internet? Sie möchten Ihre Anlage mal durchchecken lassen?

Wir helfen Ihnen gerne, rufen Sie doch einfach an:

Telefon: 02821/700800

Fax: 02821/700801

Email: info@hall-computer.de

Adresse: Bendsdorfstraße 14, 47533 Kleve

Für Sie ansprechbar

Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler

Rosenkaimerstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 0 28 26 91 84 42 • E-Mail: sabine.jordan-schoeler@ekir.de

Gemeindebüro: Mühlenstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 0 28 26 227 oder 80 30 84;

FAX: 02826 803083; E-Mail: kranenburg@ekir.de oder schenkenschanz-keeken@ekir.de

besetzt: Di. + Do. von 8:00 – 12:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Frau Erika van Aken

Mitglieder des Presbyteriums Kranenburg

Silke van Beuningen 0 28 26 99 98 46

Hans-Jörg vom Bruch 0 28 21 7 15 59 59

Petra Harpain 0 28 26 72 62

Dr. Berta Heins 0 28 26 84 72

Maria-Luise Janssen-Ekat 0 28 26 77 34

Sandra Wagner 0 160 3 08 18 05

Küsterin:

Lilia Korn: 0 28 26 9 99 48 86

Organistin: Sigrid Keßler: 0 28 21 2 10 93

Mitglieder des Presbyteriums Schenkenschanz-Keeken

Katja Groenewald 0 28 21 97 87 87

Arno Kohlleppel 0 28 21 3 05 05

Elisabeth Liehs 0 28 21 31 72

Küster Keeken: Sigurd Tenbrieg: 0 15 152 26 78 62

Organistin: Kornelia Scholz: 0 28 21 3 01 67

Ansprechpartnerin für Fragen sexualisierter Gewalt im Ev. Kirchenkreis Kleve:

Pfarrerin Yvonne Brück, Schulstraße 2, 47661 Issum, Tel.: 02835 446765, E-Mail: yvonne.brueck@ekir.de

Impressum: ÜBER DIE DÖRFER

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken

Redaktion für den Gemeindeteil:

Öffentlichkeitsausschuss Evangelische Kirchengemeinden Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Auffassung der Schriftleitung überein; hierfür liegt die Verantwortung beim Autor. Die Redaktion behält sich Kürzungen bei den eingegangenen Beiträgen vor.

Fotos: Sabine Jordan-Schöler, wenn nicht anders angegeben

Bankverbindung:

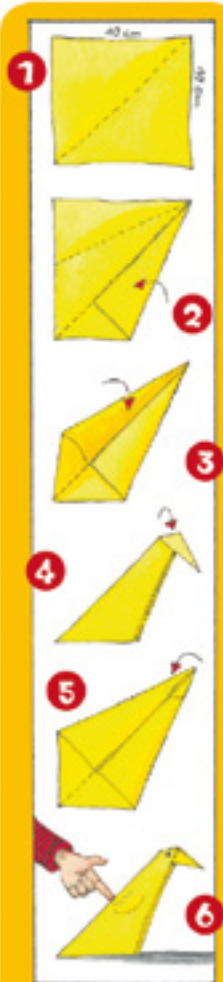
Evangelische Kirchengemeinde Kranenburg: Sparkasse Kranenburg

IBAN DE32 3245 0000 0005 1200 19 – BIC WELADED1KLE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein



Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
sqay :Junsajny

DU bist kostbar

Jes 43,4

Kirchentag in Düsseldorf

5. bis 9. Mai 2027

kirchentag.de



Foto: Kirchentag/Vester